

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur
Ercheint täglich von 11-12 Uhr
Kochstraße von 4-5 Uhr.

Kategorie der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Anzeige für Inseratannahme:
Cottb. Nr. 11, Unterstadtstr. 22,
Hofstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 11,000.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Fringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltenes Quartatypus 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unzerem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionsschrift
die Spaltzelle 2 Ngr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 329.

Dienstag den 25. November.

1873.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der bei der bevorstehenden Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten stimmberechtigten und wählbaren Bürger erleidet nachstehende Veränderungen.

Es sind nämlich, und zwar wegen ihres Eintritts in das Rathschcollegium, anzuschreiben aus der I. Classe

- Nr. 641. Herr Zinngießermeister Moritz Krause,
- 915. Herr Schuldirektor Dr. Johann Carl Gottlob Panitz,
- 1327. Herr Restaurateur Moritz Emil Lebrecht Vollrath,

sowie aus der II. Classe

- Nr. 1594. Herr Buchhändler Johann Matthäus Cabael

und

- 2248. Herr Kaufmann Richard Andreas Philipp Regel;

wegen sind nachzutragen

Nr.	Nachname	Stand und Gewerbe	Nummer im Brandkataster	Jahr und Tag des Bürgerseins	Jahr und Tag des Best.-Eintrags	Bemerkungen. Wohnt:
Zu I. Bürger welche stimmfähig und in der Eigenschaft als Ansfähige wählbar sind.						
182 b	Eidner, Friedrich Wilhelm	Victualienhändler	29 c C	6. Juni 1862	18. Oct. 1873	Querstraßes.
891 b	Reuber, Hermann Leopold	Rohproduct.-Händler	546 A	25. Nov. 1853	26. Aug. 1862	
Zu II. Bürger aus dem Handelsstande, welche stimmberichtig und in der Eigenschaft als Unanfässige wählbar sind.						
1509 b	Bering, Moritz	Kaufmann u. Stadtältester	Rönigsstr. 13	29. März 1852		
1588 b	Büttner, Joseph	Kaufmann u. Strickfabrik	Entwischer Str. 9.	6. August 1866		
1756 b	Berthel, Paul Leopold	Kaufm. (Gerischer & Co.)	Bahnhofstraße 11	3. März 1862		
2156 b	Bucat, Gustav Adolf	Hand.-Agent	Humboldtstraße 18	11. Septbr. 1863		
Zu III. Männer ohne Unterschied des Standes und Gewerbes, welche stimmberichtig und in der Eigenschaft als Unanfässige wählbar sind.						
3023 b	Bippold, Carl Friedr. Aug. Schneider		Nicolaisstr. 19/21	Febr. 1868		
6845 b	Büchler, Friedr. Eduard Tischler		Brühl 71	23. Juli 1869		
Nr. 119. Bräunwald, Paul Adolf, Wappmeister, auch als Herzogl. Sächs. Altensburger Hofbaumeister und Director der Baubank,						
1216. Steinbach, Franz Eduard, Seifenfabrikmeister, als Seifen-Fabrikant,						
3908. Glutker, Otto Ferdinand, Dr. jur. und Advocat, als Stadtrath a. D.						
anzuschreiben, sowie bei						
Nr. 2349. Luedenfeld, Heinrich Ludwig Gottfried, Kaufmann und Stadtverordneten-Erbsmann der das Ausschreiben bezeichnende *) zu bezeichnen,						
und						
Nr. 2439. Rosencranz, Ludwig Erich, Kaufmann und Stadtverordneten-Erbsmann, das Ausschreiben durch einen *) zu bezeichnen,						
endlich ist bei den Mitgliedern der Wahldeputation von den deputirten Stadtverordneten						
Herr Richard Philipp Andreas Regel						
zu streichen und dafür						
Herr Advocat Max Eckstein						
anzuschreiben.						
Leipzig, am 24. November 1873. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. G. Reicher.						

Bekanntmachung.

Herr Johann Georg Friedrich Müller beabsichtigt in seinem hier an der Langestraße unter Nr. 40 gelegenen Grundstücke, Nr. 1725 a des Flurbuchs und Fol. 1511 des Grund- und Hypothekensuchs für die Stadt Leipzig eine Schlächterelei für Kleinvieh zu errichten.

Wir bringen dieses Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verlust ihnen vierzehn Tagen und längstens

am 9. December 1873

bei uns anzubringen, wozu Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ohne daß von der Erledigung derselben die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht werden wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.

Leipzig, am 22. November 1873. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Dr. Reicher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen in der Promenade bei der Schulgasse und von da weiter in den Anlagen um die Stadt mehrere Raummeter Eichenholz und Kiefernholz gegen sofortige Barzahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 22. November 1873.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Bürgerversammlung.

Leipzig, 24. November. Die am letzten Sonntag in der Centralhalle abgehaltene Bürgerversammlung eröffnete Dr. med. Kühn mit einer Begrüßungsansprache. Der Redner betonte, daß es gelte, der städtischen Vertretung neue frische Kräfte zuzuführen, daß der Städtische Verein seine Existenz nicht auf das Wohl der gesamten Bürgerschaft unserer Stadt auf seine Fahne geschrieben habe. Zu beklagen sei deshalb das geringe Entgegenkommen, welches der Verein bei dem Bezirksverein der Westvorstadt gefunden. Ervrautlich sei dagegen, daß wenigstens eine hiesige Corporation, die Fleischermesse, es für der Würde werth gehalten habe, Wahlvorstände einzusetzen. Schwierig sei gewissermaßen die Prüfung wegen der politischen Gesinnungen der vorzuschlagenden Candidaten gewesen, indessen das Comité glaubt auch in dieser Beziehung sich

berlin der Westvorstadt habe in genügender Weise Farbe bekant, indem er von sich Alles, was nur einigermaßen mit dem Städtischen Verein zusammenhängt, ausschloß. Was seien nun eigentlich die vorhandenen Gegensätze? Gewiß gebe es auch in der Gemeinnützigen Gesellschaft viele aufrichtig liberal und national gesinnte Männer, aber sie stehen nicht auf dem häuslichen Standpunkt, welchen das Stadtverordneten-Collegium dem Rath gegenüber unbedingt einzunehmen hat. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft seien Rathesfreunde, und das betrage sich nicht mit dem Umstand, daß die Stadtverordneten sich nicht scheuen dürften, immer (?) in Opposition gegen den Rath zu sein. Der Rath wisse, daß seine Partei gegenwärtig im Stadtverordneten-Collegium nicht die Majorität besitze, und deshalb getraue er sich nicht, gewisse Vorträge einzubringen. Das werde sicher aber anders werden, wenn die Rathspartei bei den Wahlen durchdringe. Redner will sich damit begnügen, an die Casernenbau-Vorlagen zu erinnern. Der ganze Fortschritt in unserem Gemeinwesen sei von der freisinnigen Partei in dem Stadtverordneten-Collegium gegen den Rath erkämpft worden, man brauche nur an die Enthebung des städtischen Bauregulativs, an die Reberreicherung der die Stadt einschneidenden Rauern und Kanlen, an die Freigebung der Einfuhr von Lebensmitteln u. zu denken. Redner spricht am Schluß seiner Darlegung nochmals aus, daß der Schwerpunkt in der Opposition im Stadtverordneten-Collegium liege, und er bege nicht das Vertrauen zu der Gemeinnützigen Gesellschaft, daß dieselbe die Verwaltung des Rathes streng controliren wolle. (Beifall.)

Herr Advocat Freytag bekennt sich von vorn herein als entschiedenen Gegner des Städtischen Vereins und seiner Wahlagitation. In Leipzig sei es christlichen Ruten durch die Art und Weise, wie der Städtische Verein bei früheren Wahlen seine Gegner bekämpft, im Ingeratenthum des Landtages mit Schmutz und Kolth beworfen habe, geradezu unumgänglich gemacht worden, wieder hervorzutreten. Sogar das Wahlcomité des Städtischen Vereins habe sich nicht gehalten, die Verantwortlichen der bekannten Schützenhausversammlung in niedriger Weise zu verunglimpfen. Das Comité habe damals auch erklärt, eine öffentliche Bürgerversammlung lasse nicht zur Aufstellung einer Candidatenliste. Redner hat sich deshalb nicht schlecht gemunbert, als er die Einladung zu der heutigen Versammlung gelesen. Nun, der Grund sei ihm bald klar geworden, man habe in diesem Jahre vor der Concurrenz der Gemeinnützigen Gesellschaft große Angst. Zwischen dieser Gesellschaft und dem Städtischen Verein bestehe ein Unterschied nicht, beide seien Cliquen und es komme nur darauf an, wer von ihnen am besten zu intriguiren verstehe. Nach des Redners Meinung hat es die Gemeinnützige Gesellschaft durch die Erhaltung von Bezirksvereinen besser verstanden, und nun solle die Bürgerversammlung dem Städtischen Verein aus der Klemme helfen. Ehrlich würde der Verein nur gehandelt haben, wenn er der heutigen Versammlung selbst die freie Auffstellung der Liste überlassen hätte, so aber sei die Versammlung Nichts weiter als eine unwürdige Komödie. Wenn heute von einer Seite auf das unglücklichste Wort der Leipziger Stadtverwaltung gezollte Lob hingewiesen worden, so gebe er, Redner, auf ein solches Lob gar Nichts. Die Stadtverordneten hätten bei keiner Gelegenheit der Verwaltung des Rathes wirksam opponirt, Kleinheitsräuber seien nicht in Rücksicht. Alles, was Herr Käfer über das Bauregulativ, die Einweisung von Schranken u. gesagt, treffe nicht zu, denn in der Zeit, wo das geschah, gab es noch keinen Städtischen Verein. Aber große Summen seien von den Stadtverordneten mit zum Fenster hinausgeworfen worden, das traurigste Beispiel in dieser Beziehung sei der Verkauf des Georgenhanfes an die Creditauslast. Der Redner stellt schließlich den Antrag, die Versammlung wolle erklären, daß sie sich nicht zum Demanuel der Wahlvertriebe des Städtischen Vereins gebrauchen lassen wolle und deshalb ablehne, in eine Berathung der vorgelegten Candidatenliste einzutreten. (Diese Rede wurde theilweise von Beifall, theils aber auch durch Gelächter und Hissen begleitet.)

Auf Befragen des Vorsitzenden wird der vorstehende Antrag jedoch nicht genügend unterstützt. Herr Greiner Serhold: Der Vorredner, welcher in eine so ungeheure stiltliche Entrüstung über unsere städtischen Verhältnisse aufgebrochen, schmeie sich sehr wenig um die Sitzungsberichte der Stadtverordneten bestimmen zu haben, denn sonst hätte er nicht fortwährend von Herrn Käfer als dem Vizevorsitzenden des Collegiums sprechen können, das sei dieser bekanntlich schon seit zwei Jahren nicht mehr. Auch die übrigen Bemerkungen des Advocaten Freytag liegen nur auf dessen geringe Kenntniß von den städtischen

Verhältnissen schließen. Wenn er die heutige Versammlung als Komödie bezeichnet, dann sei die von Herrn Freytag vor drei Jahren in das Schützenhaus berufene Versammlung erst recht Komödie gewesen, denn damals habe sich derselbe zum Vorsitzenden wählen lassen und er habe in dieser Eigenschaft eine Candidatenliste für und fertig vorgelegt, auf der er, Herr Freytag, selbst mit Hand. Die von Herrn Freytag erhobene Behauptung, das damalige Wahlcomité des Städtischen Vereins habe die Gegner in anonymen Inseraten mit Kolth und Schmutz beworfen, sei eine vollständige Unwahrheit. Wer übrigens aufmerksam und vorurtheilsfrei die Verhandlungen der Stadtverordneten verfolgt, werde wissen, was von den Schmähungen des Herrn Freytag zu halten sei. (Beifälliger Beifall.) Herr Advocat Franke: Unsere Stadt Leipzig sei nicht so freisinnig, als er es wünsche, es fehle an einer hinreichend organisirten demokratischen Partei. Das könne ihn nun aber nicht abhalten, öffentlich und politisch mit thätig zu sein und den Bestrebungen des ihm am nächsten stehenden Städtischen Vereins sich anzuschließen. Dieser Verein habe mit der Berufung der heutigen Versammlung eine Concession nach der demokratischen Seite hin gemacht. Was thue Herr Freytag? Er pactire mit der Gegenpartei (sehr wahr!) von vielen Seiten, welche Bemerkung wahrscheinlich auch mit deshalb entsteht, weil Herr Freytag und der Herausgeber der reactionair-particularistischen „Reichszeitung“ in brüderlicher Harmonie neben einander sitzen, und das sei sehr schlimm. Uebrigens werde heute über die vorgelegte Liste geheim abgemacht, es fehle Jedem frei, nach Belieben zu streichen.

Herr Director Käfer widerlegt in längerer Rede die sachlichen Ausführungen des Advocaten Freytag. Schon lange vor dem Entstehen des Städtischen Vereins habe die demselben anhängende Partei unter dem Motto „Wahrheit und Recht“ bestanden. Dieselben Anschuldigungen in Bezug auf die angeblichen Verschwendungen der Stadtverordneten hätten früher schon im „Volkshaar“ gestanden. Es genüge, daran zu erinnern, daß die Stadtverordneten bei der Beratung des Haushaltes des Jahres 1873 zwei Simpla abgestrichen, die Verpflichtungen der Steuerzahler also etwa um die Kleinigkeit von 140,000 Thlr. entlastet haben. Nachdem die Herren Freytag, Gerhold und Käfer zur Bertheidigung ihrer Ansichten wiederholt das Wort ergriffen, wird die allgemeine Debatte um 10 Uhr Abends endlich geschlossen und in die Specialberatung der vorgelegten Candidatenliste eingetreten. Herr Kaufmann Levin spricht sein Ersinnen und Bedauern aus, daß er auf der Liste nicht den Namen des Professor Biedermaun vorfinde, eines Mannes, der unserer Stadt und dem Stadtverordneten-Collegium stets zur Zierde gereicht habe. Herr Advocat Franke bemerkt, daß über diesen Namen im Comité großer und lebhafter Kampf stattgefunden habe. Schließlich habe die Mehrheit, und dazu gehöre er selbst, Professor Biedermaun fallen lassen zu müssen geglaubt, da derselbe seit 1866 in seinem Liberalismus zu Gunsten der deutschen Einheit sehr nachgelassen habe. (1) Herr Gerhold, der auch Mitglied des Comité ist, hat eine ganz andere Meinung als der Vorredner und erklärt, daß es ihm nur freuen würde, wenn die heutige Versammlung den vom Comité in Bezug auf Professor Biedermaun bezangenen Fehler corrigire.

Inzwischen hatte sich die Versammlung sehr gelichtet und es wurde zur Ausübung der Stimmzettel geschritten. Eingezogen waren im Ganzen 157, von denen 94 gar keine Änderungen enthielten, so daß also die von dem Comité aufgestellte Liste glatt durchgegangen war. Wir haben die Liste bereits in der letzten Nummer vollständig mitgetheilt.

Univerität.

Inscriptionsjubiläum des Großherzogs Ludwig III. von Hessen-Darmstadt als Leipziger Student. Leipzig, 24. November. Am 20. November 1823 meldete das Leipziger Tageblatt seinen Lesern, daß am 18. November Abends 5 Uhr „Se. Durchlaucht Prinz Louis von Hessen-Darmstadt“ das Rauschbader Thor passirt und als sein Absteigequartier das Hotel de Russie habe angeben lassen. So besagt nämlich der Thorzettel vom 19., den Emanuel Gräbner, wohldefakter Thorschreiber, ausgefertigt haben wird. An demselben Tage, wo Leipzig die Ankunft des Prinzen erfährt, inscribirt sich derselbe eigenhändig als Student der Rechte an unserer Hochschule. Der Prinz kann somit der Disputation vom 19. November im Juridicum beigemohnt haben, in welcher Professor Carl Heinrich Eduard Potenzen, damals stud. jur., unter Vorbehalt des

Juristenbeamt Prof. Dr. Paulsen, über verschiedene Rechtsfälle mit den Studenten D. v. Schlieben und C. Erwinen tritt.

Der Sohn des Großherzogs Ludwig II. war am 9 Juni 1866 geboren, bei seiner Leipziger Immatriculation zählte er also nur 17 1/2 Jahre.

Der angehende Leipziger Student ostet sich bald gar sehr in seiner neuen Lebensweise. Seine Wohnung war im Hotel de Prusse.

In Ermüdung dieser großen Anhänglichkeit an die alma mater Lipsiensis und einem alten akademischen Brauche zufolge beschloß der akademische Senat im October, den erlauchten Herrn durch eine Auktorisation am 50. Jahrestage seiner Inscription zu überraschen.

Als Universitätsdeputirte wurden schon damals der derzeitige Rector Magnificus und der philosophische Decan, Prof. Dr. Leudart, letzterer wegen seiner persönlichen Beziehungen zum Großherzog (von seiner akademischen Wirksamkeit in Gießen her) gewählt.

Am 20. d. M. hatten denn diese Professoren Audienz auf dem Schlosse zu Darmstadt und übergaben dem Großherzog eine tabula gratulatoria der Hochschule und überdies ein Kunstblatt mit dem Leipziger Universitäts- und dem hessischen Wappen, angeführt von Professor F. Kieper, Director der hiesigen Königl. Kunstakademie, bekennt zur Ornamentierung und Umrahmung des photographisch vervielfältigten eigenhändigen Namenszugs des Großherzogs in dem Album der Universität vom Jahre 1823.

Die eigentliche Begrüßungstafel aber lautet in ihrem Elogium wie folgt:

qui simulque anno huius saeculi duodevigintiquagesimo ad rei publicae gubernacula accessit lego de constandarum religionum libertate qua confessionum et in privato et in publico civium iure allam rationem haberi vetuit civium suorum concordiam stabilivit hoc ipso anno evangelicam fidei confessionem optatis ea re satisfacit quod salutarem de liberiore ecclesiae evangelicae administratione constituenda legem virorum rerum ecclesiasticarum peritorum synodo deliberandam proposuit

qui iuris criminalis civilisque non solum severe custodiendi sed etiam prudenter excolendi facultatem „ministris“ suis dedit eorumque operam potestate sua ita adjuvit ut nunc per totum magnificatum de criminibus omnibus viva voce palam de gravioribus coram iuratis iudicibus ex civium numero selectis apud dominum autem iura firmata sint libris publicis instituta qui ita discriptos consignatosque omnium oculis fundos exhibent ut nemini dubium esse possit qui sint singulorum fundorum domini et quatenus unius cuiusque in uno quoque fando dominium liberam aut nexum sit

qui denique postquam per quinque lustra quorum memoriam cives ea pietate quae patri patriae civium suorum amatissimo debetur usper celebrant in magis rerum vicissitudinibus communis patriae Germaniae amore semper ductus est nunc merito eis imperii Germanici feliciter restaurati principibus adnumerat qui iuris publici communicationem gloriosissimo bello Gallico partem qua populi Germaniae fruuntur iuris privati communicatione ea quam omnes boni cives exoptant corroborandam esse censent.

Der Großherzog war über die Abordnung einer eigenen Deputation, über die Glückwünscheadresse und die Familienliste seiner Inscription aufs freudigste überrascht, sprach seinen Dank in der liebendwürdigsten Weise aus und ehrte die Deputation auf jede Weise, durch Verleihung hoher Orden, Reisebegleitung zur Hofkapelle und Einladung zum Hoftheater.

Der Rector Magnificus erhielt das Comthurkreuz II. Cl., Prof. Dr. Leudart das Ritterkreuz I. Cl. des Ordens Philipps des Großmüthigen, Bedell Strauß das Kleinkreuz, das zu demselben Orden gehört.

Dr. Whistling.

Die gefirgte Notiz im Tageblatt: Aus den Kreisen der Abgeordneten der 2. Kammer etc. ist dahin zu berichten, daß ich nicht die einzelnen sächlichen Herren Abgeordneten mit umständlichem Beweismaterial über Justificirung versehen habe, sondern daß diese Herren nur die gedruckten Vorschläge von mir über Justificirung zugesandt erhielten. Es handelt sich nicht darum, ob ich in Dresden bei der hohen 2. Kammer glücklicher Erfolg als früher erzielte, sondern darum, ob der Inhalt meiner Flugblätter zur Anstrengung einer besseren Rechtspflege im Deutschen Reich, Besseres, Praktischeres an die Stelle des Veralteten aus der Handzeit setzt. — Ist dies der Fall, dann werden die im Jahr 1871 hinausgeschickten 4500 Exemplare und die jetzt versandten 2400 Exemplare nicht ganz vergeblich, nicht ganz ohne Nutzen gewesen sein, und dazu beitragen, im Volkinteresse die thatsächlich vorhandenen Uebelstände in der Rechtspflege zu beseitigen. Es wäre zu wünschen, daß sich aus dem Handels- und Gewerbehande

ein Verein bildete, der mit vertheilten Mitteln die Befreiung der Uebelstände in der Rechtspflege im Deutschen Reich sich zur Aufgabe machte.

Georg Diez.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 16. November bis 22. November 1873.

Table with columns: Tag, Beob. Station, Barometer in Millimetern, Thermometer nach Celsius, Relative Feuchtigk. in Prozent, Windrichtung und Stärke, Bemerkungen über Himmel.

1) Früh Schnee; Vormittags etwas Schnee; am Tage und Abends Nebel. 2) Früh feiner Schnee; Vormittags Nebel und feiner Regen; Vormittags und Mittags feiner Regen; Nachmittags regnerisch. 3) Früh einzelne Regentropfen; Abends Nebel. 4) Früh etwas Nebel; Nachmittags 6-8 Uhr etwas Regen. 5) Nachts oft Regen; früh Regen und Nebel; Nachmittags und Abends regnerisch. 6) Früh, Vormittags und Mittags Nebel, Nachmittags 2 Uhr feiner Regen. 7) Früh Schnee und Regen, später Schnee und Graupeln, stürmisch; Mittags, Nachmittags und Abends Sturm und Regen.

Ein tieferer Barometerstand als am Nachmittag des 22. von 723,4 Millimeter wurde in den letzten 12 Jahren nur 2 Mal, 1863 Januar 29 und 1869 März 2, beobachtet.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Temp. am 22. Nov., Ort, Temp. am 22. Nov.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalesciere Du Barry von London.“

Die vorzügliche Heilwirkung Revalesciere du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin überlassen: nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleim-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Tuberculose, Darmleiden, Schwindsucht, Rheuma, Gicht, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden. — Kostung 25 bis 30,000 Certifikaten über Genesungen, die aller Medicin entgegen.

Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem furchtbaren Rheuma geplagt; niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf den Rath eines Freundes Ihre angelegentlich Revalesciere nahm, die mich von dem Uebel gründlich befreite.

Mein Herr Meise's Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder denken noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung übermüdet. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalesciere, die sie ganz dergestalt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigten Nerven, erquickendem Schlaf und seinem Fleische, nebst einer Heiligkeit, der sie längst fremd war.

Langes Jögerte ich, meinen Namen als wesentliches Zeugnis hinzusetzen; doch meine Dankbarkeit half endlich über diese Schruppe hinweg, und von vollem Herzen bezeuge ich zum Wohl aller Leidenden, daß nachdem meine Frau sowohl als ich lange Zeit hindurch am Appetitlosigkeit, ich insbesondere an Erbrechen nach dem Essen und peinlicher Schlaflosigkeit litt, wir endlich nach dergestaltiger ärztlicher Hilfe zu Ihrer Revalesciere unsere Zuflucht nahmen und nach erst einmonatlichem Gebrauche wie ungeboren und wohlbestanden und Ihrer recht dankbar erwidern.

Wahrhaftig als Fleisch, erhalt die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blockschiffen von 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300, 306, 312, 318, 324, 330, 336, 342, 348, 354, 360, 366, 372, 378, 384, 390, 396, 402, 408, 414, 420, 426, 432, 438, 444, 450, 456, 462, 468, 474, 480, 486, 492, 498, 504, 510, 516, 522, 528, 534, 540, 546, 552, 558, 564, 570, 576, 582, 588, 594, 600, 606, 612, 618, 624, 630, 636, 642, 648, 654, 660, 666, 672, 678, 684, 690, 696, 702, 708, 714, 720, 726, 732, 738, 744, 750, 756, 762, 768, 774, 780, 786, 792, 798, 804, 810, 816, 822, 828, 834, 840, 846, 852, 858, 864, 870, 876, 882, 888, 894, 900, 906, 912, 918, 924, 930, 936, 942, 948, 954, 960, 966, 972, 978, 984, 990, 996, 1000.

Hermann Linde's Recitationen sämtlicher Shakespeare-Dramen im grossen Saale der Buchhändler-Börse morgen Mittwoch den 26. November Abends 7 1/2 Uhr präcis Coriolanus.

Billets zu reservirten Plätzen à 1 M., zu nicht reservirten Plätzen à 16 M. sind bei Casellan der Buchhändlerbörse und in der Kunsthandlung von Pietro del Vecchio zu haben.

Wichtig-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 3. Peter's Hof, 1. Stage. Ununterbrochen geöffnet. Sandweh-Bureau Bahndorfsstraße 17, offen 9-2 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke. Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Bindmühlstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17. Städtisches Reihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Ein tieferer Barometerstand als am Nachmittag des 22. von 723,4 Millimeter wurde in den letzten 12 Jahren nur 2 Mal, 1863 Januar 29 und 1869 März 2, beobachtet.

Sechstes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 27. Novbr. 1873. Erster Theil. Reformations-Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Scenen aus „Orpheus“ von Gluck, gesungen von Frau Lawrowska.

Zweiter Theil. Vorspiel zu der Oper „Die sieben Raben“ von J. Rheinberger (zum ersten Male). — Concertstück für Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Bernhard Cossmann (zum ersten Male). — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau Lawrowska.

a) Lass mir Dein Auge leuchten von Carl Reinecke. b) „Erikönig“ von Franz Schubert. Solostücke für Violoncell, vorgetragen von Herrn Cossmann: a) Notturmo von Chopin, übertragen von B. Cossmann. b) Papillon von D. Popper.

Ouvertüre zu „Euryanthe“ von C. M. v. Weber. Billets à 1 Thlr., Sperrbillets 1 Thlr. 10 Ngr. sind im Bureau der Concert-Direction und an Haupteingänge des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Das 7. Abonnement-Concert findet Donnerstag den 4. December 1873 statt. Die Concert-Direction.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Mittwoch, den 26. November: Hans Heiling.

Altes Theater. Mittwoch, den 26. November: Die Journalisten. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Dienstag: Das Gänselein in der Aue, Lustspiel in 1 Act. Herr Raubels Serbinenpredigt, Lustspiel in 1 Act. Neu einstudirt: Die Verlobung bei der Laterne, komische Operette in 1 Act von Offenbach.

Sperrbillets im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrbillets im 2. Parquet 7 1/2 Ngr. Parterre 5 Ngr. 1. Gallerie gesperrt 7 1/2 Ngr. 2. Gallerie gesperrt 5 Ngr. 3. Gallerie ungesperrt 3 Ngr. Billets zu den Sperrbillets sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Die Direction.

Zur vorläufigen Anzeige, dass **Rudolph Gendso** in dieser Woche einen Cyklus von **drei Vorträgen** beginnen wird, welche im Saale des **Gewandhauses** stattfinden.

— Erster Vortrag Shakespeares "Julius Caesar": Freitag den 28. November. Billetverkauf: Hinrichs'sche Buchhandlung. Das Nähere wird morgen bekannt gemacht.

Drittes

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig

Dienstag den 25. November 1873, Abends 7 Uhr.

Ouverture zu Byrons „Manfred“ von Rob. Schumann

Arle aus „Ella“ v. F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräulein Elisabeth Rabe aus Berlin.

Concert für Violine von M. Bruch, vorgetragen von Herrn Concertmeister F. Fleischhaber aus Meiningen.

Arle aus „Oberon“ von C. M. von Weber, vorgetragen von Fräulein Rabe.

Solostücke für Violine, vorgetragen von Herrn Concertmeister Fleischhaber.

II.

Sinfonie No. 5 (C-moll) von L. van Beethoven.

Billetts zu 20 % und Sperrsitze zu 25 % sind in der Hot-Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt, sowie Abends an der Casse zu haben. Das Directorium.

Privat-Theater.

Vetters' Garten, Peterssteinweg No. 56.

Dienstag, 25. November 1873. Die Dienstboten. Lustspiel in 1 Act von H. Beerwig. — Die Weinprobe. Posse in 1 Act v. J. Armering. — Lotz ist tot. Posse in 1 Act v. Günther. — Die der Höhe. Vaudeville 8 Acte. — Garterre 3 Acte. — Caffeneröffnung 7 Acte. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Abfahr der Dampfwagen auf der

Westphal'schen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8 1/2. ... Nach Hamburg 11. 50. ... Nach Bremen 12. 10. ... Nach Kassel 12. 10. ... Nach Erfurt 12. 10. ... Nach Magdeburg 12. 10. ... Nach Göttingen 12. 10. ... Nach Hannover 12. 10. ... Nach Braunschweig 12. 10. ... Nach Westfalen 12. 10. ... Nach Thüringen 12. 10. ... Nach Sächsisch 12. 10. ... Nach Hessisch 12. 10. ... Nach Rheinisch 12. 10. ... Nach Norddeutsche 12. 10. ... Nach Ostpreussische 12. 10. ... Nach Westpreussische 12. 10. ... Nach Schlesische 12. 10. ... Nach Polnische 12. 10. ... Nach Russische 12. 10. ... Nach Griechische 12. 10. ... Nach Arabische 12. 10. ... Nach Asienische 12. 10. ... Nach Indische 12. 10. ... Nach Amerikanische 12. 10. ... Nach Australienische 12. 10. ... Nach Ozeanische 12. 10. ... Nach Antarktische 12. 10. ... Nach Polnische 12. 10. ... Nach Russische 12. 10. ... Nach Griechische 12. 10. ... Nach Arabische 12. 10. ... Nach Asienische 12. 10. ... Nach Indische 12. 10. ... Nach Amerikanische 12. 10. ... Nach Australienische 12. 10. ... Nach Ozeanische 12. 10. ... Nach Antarktische 12. 10.

Rechts. Von Secht und Deffan: 9. Vorm. — 1. 25. ... 15) ein jugendlicher **Sack**, darin ein roth-weißgestreiftes Unterhemd, daran zwei II. Stüd neu eingest. ein rothweißgestreifter Bettüberzug, ein braunweißgestreifter Westfliegenüberzug, ein weißleines Bettuch, ein grauwoleses Umschlage- tuch, Doppelfham, mit bräunlicher Rante, zwei weisseleine Mannshemden, davon eines neu und C. E. gezeichnet, sowie zwei weisseleine Taschentücher, ger. G. E. aus dem Star in Nr. 2 des Ranfälder Steinwegs am gleichen Vormittag; 16) ein kleines schwarzeledernes Portemonnaie mit Stahlfäden und Drücker, enthaltend 4 ϕ 8 ϕ , in vier Thalerschäden und kleiner Münze, aus einer Wohnung in Nr. 9 der Wiesenstrasse am gestrigen Vormittag; 17) ein braunerKattin-Überzieher, ohne Futter, mit schwarzem Sammetragen, zwei Reihen hoher runder Knöpfe, Klappentaschen und breiter Vorderfaffung in der Taille am gestrigen Abend; 18) einer **degl.** mit braunem Sammetragen, zwei Reihen schwarzer Knöpfe, Klappentaschen und schwarzem Wollstofffutter, darin ein braun- seidenes Taschentuch, ger. O. M., ferner ein schwarzer niedriger Filzhut in der Taille am gleichen Abend.

Bekanntmachung.

Bestellen wurden käuflich erhaltene Anzeigepflichte 1) ein **blauer, gelbgeprägter Sommerrock**, einreihig mit schwarzüberzogenen Knöpfen, Taille im Rücken, schwarzem Futter im Schooss und schwarzweiß gestreiftes Kermelfutter aus einer offenen Bude im Neuban am Halle'schen Gäßchen in der Zeit vom 6—8. d. M.; 2) eine **Riste**, sign. P. K. 8496, 38 Pfd. schwer, **Orlatine** enthaltend, vom Lagerhof hier, am 10. d. M.; 3) eine **silberne Cylinderuhr**, alte Facon, mit weisem Silberblatt und silbernem Rand daran, angebrochenem Minutenspieler, H. Defect an der Zahl 2 und latter Rückseite, aus einer Wohnung in Nr. 9 des Thomastgässchens am 14. d. M.; 4) ein **Kasten**, sign. B. W. 430, 45 Pfd. schwer, **wollene Leinwand** enthaltend, aus einem Güterboden der Thüringer Bahn in der Zeit vom 4—18. d. M.; 5) ein **Paar kalblederne Stiefelchen**, neuweilt, aus einer Wohnung in Nr. 3 der Wahlenstrasse in der Zeit vom 15 bis 18. d. M.; 6) ein **grauweiltes Sommerüberzieher** mit schwarzem Sammetragen, zwei Reihen schwarzer Knöpfe, schwarzem Wollstofffutter im Schooss und rothweiß gestreiftes Kermelfutter — an der rechten Schulter ein Wollensid — darin ein Wollensid und mehrere Artikel, auf den Namen Hermann Kraut aus Raumburg lautend, aus der Werkstatt in den 3 Hitten am 18. d. M. Morgens; 7) ein **blauer Winterüberzieher** von flockigem Stoff mit schwarzem Sammetragen, zwei Reihen Knöpfe, Klappentaschen u. schwarzem Wollstofffutter, darin zwei Schüffel, aus einer Restauration in Nr. 14 des Marktes, am gleichen Tage; 8) ein **neues schwarzroth gestreiftes wollenes Mannshemd** und ein **dunkel-graues degl.**, die am Hause Nr. 22 der Grimma'schen Strasse zur Verbau ausgehängt haben, zur nämlichen Zeit; 9) ein **brauner Winterüberzieher**, ohne Taille, mit schwarzem Sammetragen, einer Reihe veredelter Knöpfe, Klappentaschen, Vorderfaffung und schwarzem Wollstofffutter; ein **grauweiltes Sommerrock**, einreihig, mit schwarzem Wollstofffutter im Schooss und roth-gegrünem gestreiftes Kermelfutter, sowie ein **Paar schwarzgraugestreifte Winterhosen** mit schmalem schwarzen Salon und defectem Bundfutter aus einer Wohnung in Nr. 13 ter Soppienstrasse am gleichen Tage; 10) eine **neue silberne Kuckuhr** mit Goldrand, Stahlspeigern, weisem Silberblatt, römischen Zahlen und wappentlicher Gravirung auf der Rückseite, aus einem Beschäftlocal in Nr. 10 der Nicolastraße am 20. d. M. Nachmittags; 11) ein **Perron-Regenmantel**, neu, mit braunem Futter, aus einem Kleidermagazin in Nr. 64 des Brühl's zu derselben Zeit; 12) ein **Reffungsbuch** mit schwarzem Holzgriff und abgetheilte Stelle in der Krümmung, von einer Wasserleitungsanlage im Hoftraume des Grundstücks sub Nr. 26/27 der Langer Strasse am 20. d. M.; 13) ein **blauer Winterpaletot** von rauchem Stoff, mit Sammetragen, einer Reihe veredelter Knöpfe, Klappentaschen und schwarzem Tuchfutter aus einem Restaurationslocal in Nr. 43 der Ritterstrasse am 21. d. M. Abends; 14) eine **kleine Riste**, sign. F. H. Reipzig, drei **Schod Pflöge** enthaltend, von einem Obstwagen, der an der Burgstrasse vor dem weissen Adler gehalten hat, am 22. d. M. Vormittags;

Auction.

25. November von früh 9 Uhr an sollen **Neumarkt im Gewandhause** partitionirt verschiedene Restaurationslocalitäten, als: **Küche, Stühle, Bänke u. dgl.** meche gegen Baar veräußert werden. **J. F. Pohle, Auctionator.** **Dienstag** früh von **10—12** und **Nachmittag** von **3—6 Uhr** **Fortsetzung der Auction von Leinenwaaren etc.** **Markt 14 part.** **J. F. Pohle, Auctionator.** **Weihnachtscompositionen** aus dem Verlag von **Praeger & Meier**, Bremen, und in allen Musikalienhandlungen vorrätzig: **Lieder mit Pianofortebegleitung.** **Käfer, C.**, Ich steh vor Deiner Krippe hier. 5 Sgr. **Janson, F.**, Welch wundersel'ges Rauschen. 6 Sgr. — Der Weihnachtsengel 6 Sgr. — Jesus, der Kinderfreund 6 Sgr. **Stille Nacht heilige Nacht.** 2 1/2 Sgr. (Auch für Pianoforte allein eingerichtet.) **Wichede, F. von.** Weihnachtslied für 1 Singstimme mit Pianoforte. 5 Sgr. **Für Pianoforte allein.** **Brunner, C. T.**, Op. 472. No. 1. Stille Nacht, kleine Fantasie. 7 1/2 Sgr. **Köw, Jos.**, Op. 397. No. 1. Am Weihnachtsabend. Kleines Tonstück. 7 1/2 Sgr. — Dasselbe zu 4 Händen. 10 Sgr. — Op. 207. No. 2. Traum in der Christnacht. 5 Sgr. — Dasselbe zu 4 Händen. 7 1/2 Sgr. — Op. 209. No. 4. Weihnachts-Idylle 5 Sgr. — Dasselbe zu 4 Händen. 7 1/2 Sgr.

Für Jagdfreunde!

Erste Nummer gratis in allen Buchhandlungen! **Quartals- Jagd-Zeitung.** Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom **Hrn. Oberförster S. Rißische** zu Wintzig bei Leipzig, 1873.

Durch eine große Anzahl der bedeutendsten Mitarbeiter, wie v. **Lshndt, Graf Kotschy, Baron Kolbe, Freiherr v. Drafte-Gülshoff, v. Zimmer, Guido Hammer** u. unterstügt, erachtet diese reichhaltige und gediegene Zeitschrift, geziert mit den prächtigsten Illustrationen, monatlich zweimal in der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung zum billigen Preise von 1 ϕ halbjährlich **Anzeigen** aller Art werden angenommen.

Alle Buchhandlungen, so wie der Unterzeichnete nehmen Bestellungen an. **Helmrich Schmidt**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, 1873.

Max Pallmer's Verlag, Götze, Preis 1 Thlr.

Militärische Ideendieb- stahl

die glänzendste Leistung **Louis Napoleons.**

Ein erfahrener **Duchhalter** wünscht in den Abendstunden Unterricht in der doppelten Buchhaltung sowie englischen Handelscorrespondenz zu ertheilen. Adressen erbeten unter **J. K. 64** an die Expedition dieses Blattes.

Harmoniel., Contrap. u. Clavier 1 A. Std. 7 1/2 ϕ . Adressen sub **J. 18**. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein wissenschaftl. gebildeter **Lehrer**, welcher einen guten Unterricht in der französl. Sprache zu ertheilen im Stande ist, wird gegen gutes Honorar gesucht. Wdr. gef. sub **X. X. 13** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für einen **achtjährigen Knaben** ein **Student** (Norddeutscher), der demselben gegen gutes Honorar täglich einige Stunden widmen kann. Gefällige Offerten unter **Z. K. 28** übernimmt die Expedition d. Blattes.

Ein junger Mensch wünscht Unterricht im Darmonikspielen zu nehmen. Sollte Jemand geneigt sein, ihm denselben zu ertheilen (wenn auch ein erwachsener Knabe), so bitte geneigte Adressen sub **F. S. 100**. in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

Dr. Carl Treu,

Hof- und Gerichts-Advocat, **Wien, Stadt, Salvatorgasse 8,**

übernimmt alle in das Rechtsbuch einschlagenden Aufträge für den ganzen Umfang der Oesterreich- Ungarischen Monarchie zur raschen Durchführung.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. H. Haake, Geburtshelfer, wohnt jetzt **Wintergartenstrasse Nr. 1.** Sprachzeit: früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 2—1/4 Uhr.

Auction.

Zum Auktionspreis soll der vorhandene Bestand von **Perron-, Damen- und Kinder- Stiefelchen, Sandschuhe, sowie eine Partie Tuchschuhe, Sammtschuhe** von heute an und folgenden Tage am schnell damit zu räumen ausverkauft werden **Auerbachs Hof, Gewölbe 19.** **Pfänder-Auction,** alt **Betten, Wäsche, Kleider, Gold u. Silber, Meubles** u. **Donnerstag und Freitag, den 27. und 28. d. M.** Burgstrasse Nr. 11 partierre. **Gustav Fischer.**

Ziehung am 15. December.
Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.
 sind zu beziehen durch den **Castellan** des Städtischen Museums
 und die **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Nachdem die für die Aufnahme von Anmeldezetteln zur Abholung von Gütern hier selbst aus-
 gehängten Risten aufgehoben worden sind, dient zur Aufnahme dieser Anmeldezetteln nunmehr jeder
Postbriefkasten; es nimmt jedoch die Güterverwaltung, ebenso der Fuhrunternehmer **Müller**,
 Gerberstraße 67, Anmeldungen zur Güter-Abholung auch unmittelbar an.
 Die Zettel sind **offen** (ohne Couvertirung) und **ausfrankirt** in die Postbriefkästen zu legen.
 Durch die Beförderung per Post entstehen den Aufgebern **keinerlei** Kosten.
 Die für die Anmeldezetteln besonders angefertigten Formulare werden von der Güterverwaltung
 und von den amtlichen Verkaufsstellen für Postwertzeichen zum Preise von 2 1/2 Groschen pro
 100 Stück resp. 1 1/2 Groschen pro 50 Stück abgegeben.
 Leipzig, den 26. October 1873.

J. K.
 der Ober-Güterverwalter
 Jung.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Das bisher Markt Nr. 12 befindliche Bureau der **General-Agentur** obiger Gesellschaft ist
 von heute ab nach der

Klosterstraße Nr. 11 (Hinterhaus)

verlegt worden.

Leipzig, den 22. November 1873.

Der **interimistische Bevollmächtigte** der Gesellschaft für Sachsen:
Cochius, Oberinspector.

Die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt

ist bestimmt, ihren **Theilnehmerschaft** Grund von **Capitaleinlagen** zu einem **Anfangs möglichen**, mit
 den **vordringenden Altersjahren** dauernd **ansteigenden** und im **hohen Alter** in seiner **Höhe** ganz **ausser**
 allem **Verhältnis** zur **Niedrigkeit** der **Einlagen** stehenden **lebenslänglichen** Renten- oder **Zinsen-**
 genuss zu **verschaffen**. Dies erreicht sie durch **Nützung** der **bereinigten** Capitale und durch **Vererbung**
 der **Zinsen** und **Capitalanteile** der **Absterbenden** an die **Ueberlebenden**.

Der **Beitritt**, welcher zur **dreijährigen** Gesellschaft **nach** bis **Ende** des **Monats**
offen steht, kann erfolgen: entweder durch **logenannte volle Einlagen** à **100** fl , für welche
 Renten **sofort** zu beziehen sind, **in jedem Alter**, oder durch **Stückeinlagen** von **mindestens**
10 fl im **Alter** bis zu **15** Jahren, von **35** fl bei **16** bis **20**, **40** fl bei **21** bis **25**, **45** fl bei **26**
 bis **30**, **50** fl bei **31** bis **35**, und von **60** fl bei **36** bis **40** Altersjahren. Für die **Stückeinlagen**
 werden die **Renten** erst **ausgezahlt**, wenn sie sich durch **Zuschreibung** derselben (mit **Zins** auf **Zins**)
 zu **vollen** Einlagen **ergänzt** haben. Zur **Befreiung** der **Ergänzung** sind **Nachzahlung** in jeder
Halbesumme, und, wie die **Stückeinlagen** selbst, bis zum **40**. Altersjahre **zulässig**.

Gemäßen diese **Stückeinlagen** nach ihrer **Ergänzung** nun **völlig** die **nämlichen** Renten wie die
 ursprünglich **vollen** Einlagen, so wird mit der **höchsten** Jahresrente von **150** fl für eine **Einlage**,
 für **Stückeinlagen** von **10** fl eine **jährliche** Verzinsung von **1500** fl erreicht, welche den **Betreffenden**,
 als **Lebenden** jeder **Jahresgesellschaft**, bestimmt zu **Theil** werden muß. Denn die **Anstalt** beruht
 lediglich auf dem **Princip** der **Gegenseitigkeit** und **kommen** in ihr die **Renten** nach **festen** Regeln
 zur **Vertheilung**, daß mit dem **Aussterben** einer **Jahresgesellschaft** auch deren **gesammtes** **Capital-**
vermögen **ausgezahlt** ist.

Im **Lobesthale** werden die **Einlagen**, und, wenn **Renten** bereits **bezogen** sind, unter **Abzug**
 dieser **letzteren** an die **Erben** **zurückgezahlt**. Dient nun die **Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt** die
 beste **Gelegenheit**, eine **sichere**, mit **Zins** auf **Zins** **wachsende** **Sparcasse** zu **begründen**, welche sich
 später zur **wirklichsten** **Altersversorgung** gestaltet, so ist sie **Jedem**, der ein **Capital** **entbehren**
 kann, zur **Benutzung** für sich, **Eltern** und **Menschenfreunden** zur **Betheiligung** ihrer **Kinder**,
Weslinge, **Patren**, **Diensthenden** und **Begünstigten** zu **empfehlen**.

Nähere **Kundstheil** erteilt **gerne** der **Haupt-Agent**

Leipzig, den 24. November 1873.

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Einrahmung von Bildern liefert wie bekannt **billig** **staud-** und **rauchfrei**
F. A. Wodol, Petersstraße 41.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen **wertigen** Kunden, sowie einem **geehrten** Publicum **erlaube** mir die **ergebenste** Anzeige
 zu **machen**, daß ich mein

Lederwaren-Fabrikgeschäft und Handlung

von **Leipzig** nach **Leipzig** **verlegt** und **hier selbst** **Reichstraße** Nr. 6, **Amtmanns Hof**, mein **Geschäft**
 betreibe. Da es **festes** **Princip** bei mir ist, bei **allen** meinen **Waaren** nur **Reizpreise** **beizubehalten**,
 so **empfehle** ich **besonders**: **f. Wiener** **Damentaschen** mit **vergoldetem** **Bügel** in **20** **verschie-**
denen **Deffins** das **Stück** von **20** fl an, **Reisetaschen** in **10** **verschiedenen** **Deffins** das **Stück**
 von **1 1/2** fl an, **Schultrapez** von **Leber** mit **Sechund** und **Blisch** das **Stück** von **1** fl an,
Wäschentöcher u. **Studenten-Mappen** das **Stück** von **15** fl an, **Necessaires** **Porte-**
monnaies, **Cigarren-Etuis** in **sehr** **großer** **Kutwahl**, **Portefolios**, **Converts**, **Wesfel-**
mappen, **Bahntaschen**, **Coarlettaschen**, **Plaidriemen**, **Damenschürzen**, **Knaben** u.
Kittelschürzen von **f. Glacé** und **Saffianleder**, auch **Summstoff**, **Kniegürtel**, **f. Damen-**
gürtel, **Handschetten**, **Stulpen**, **Summstoffenträger** und **noch** **viele** **verschiedene** **Waaren**.
Gleichzeitig **empfehle** ich zu **Weihnachts-** und **Sebrurtstags-Geschenken** mein **großes**
Lager von **Almbaster-**, **Marmor-** und **Holzschnittwaaren**.

Wiederverkäufer erhalten wie auf den **Preisen** **besondern** **Rabatt**.

Leipzig.

Lederwaren-Fabrik von

B. Rosenberg,
Reichstraße Nr. 6, **Amtmanns Hof.**

P. P.

Einem **geehrten** hiesigen und **auswärtigen** Publicum **hierdurch** die **ergebene** Anzeige,
 dass wir **am** **heutigen** **Tage**

Grimma'sche Strasse No. 37 **part.**

Wäsche-Geschäft

errichtet haben. — Wir werden **bestrebt** sein, durch **solide** und **prompte** **Bedienung** das
 uns zu **schenkende** **Vertrauen** zu **bewahren** zu **suchen** und **zeichnen**

Leipzig, 25. November 1873.

Hochachtend

Hönemann & Neithold.

Moskau

Wien



1872.

1873.

Fabrikmarke.

Buschenthal's Fleischextract.

Untersuchungscontrole: **Hackhardt**
General-Depot Leipzig.
Haupt-Depot: **Diez & Richter**, Leipzig.



Die beste Saugflasche für Kinder

„Mamma“

von **renommirten** **Kinder-Aerzten** **em-**
pfohlen, ist zu **finden** im **Magnat**
 von

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom **Neumarkt** und
Schillerstrasse.

F. W. Schmidt Söhne

Mahagoniholz- u. Fournierhandlung

Fourniersägewerk

Barfussmühle.

Zu

Weihnachts-Stickerereien

empfehle ich in **größter** **Kutwahl**

Lederwaaren,

und **kleineren** **Galanteriegegenständen**, als: **Schreibmappen**, **Documentenmappen**,
Brieftaschen, **Portemonnaies**, **Cigarren-**
etuis, **Journalhalter**, **Wistentarantäsch-**
chen **tc.**, sowie eine **große** **Kutwahl** von **großem**
Schlüsselhalter, **Tabak-** und **Cigarrenkasten** und eine **Menge** **andere** **niedliche** **Kritzel** zu
billigsten **aber** **festen** **Preisen**.

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19 **Neumarkt** **Nr. 19.**

Zu Weihnachts-Geschenken
für Dienstboten

empfehlen wir
Bunte 1/4 **Frauen-Schürzen** **ohne** **Bag** à **Stück** **8** **Ngr.**
 mit **10**
blancleinen 1/4 **ohne** **10 1/2**
 mit **11 1/2**
 1/4 **ohne** **11 1/2**
 mit **12 1/2**
 1/4 **blangedruckte** **Reiberleinen** in **versch.** **Mustern**, **billigst**,
reicleinen **Frauenhemden** à **Stück** **28** **Ngr.**,
leinen **Kragen** à **Doz.** **1 1/2**—**2** **Thlr.**

Schraps & Pasch,

Ritterstrasse No. 19, **parterre** und **1. Etage.**

Alle in **dieses**
Buch **schlagende**
Reparaturen
 werden
schnell
 und
billig
ausgeführt.

Pegauer Filzschuhwaaren

en gros aus der **Fabrik** von **en détail**

Ferd. Fischer.

empfehle ich in **allbekanntester** **Güte**

Gustav Pinsdorf,

Markt, **Salzgäßchen-Gde.**

Pantoffeln
 und
Schuhe
 mit
Sticker-
Ueberzug
 werden **auf** **bei**
Elegant **angef.**

Gänzlicher Ausverkauf
von geschnitzten Holzwaaren.

Wegen **Aufgabe** meines **Detail-Holzwaaren-Lagers** **veranlasse** ich **einen** **gänzlichen**
Ausverkauf

fein **geschnitzter** und **polirter** **Holzwaaren**,

die sich **besonders** zu **Stickerereien** **eignen**, zu **billigsten** **Fabrikpreisen**.

Max Kats.

Eingang **nur** **Thomasgäßchen** **6.**

Hierzu **Max** **Beilage.**

Vom Landtag.

Geheilte Redaction!
Der Dresdener Correspondent im Sonntagsblatt...

Gehten Sie einem Mitgliede der hier als zu...
angegriffenen Winderheit, die Sache...

Es wäre für die — sagen wir einmal kurz:
national-liberale Partei, die zunächst bei dieser...

Diesmal aber galt es, etwas Anderes, Positives
zu erreichen. Und Das ist erreicht. Die...

Wäre wohl ein auch nur entfernt gleicher Erfolg
zu erwarten gewesen, wenn eine Minorität...

Wenn vielleicht einige Zuhörer auf den Tribünen
sich getraut hätten erheben, weil sie...

Ein Abgeordneter zur II. Kammer.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.
Die Frage der Anerkennung des altkatholischen...

Unterstützungen, insbesondere für einen neuen
katholischen Bischof: 16,000 Thlr. Ratiobirt...

Am 22. November wurde in Posen die Pfändung
bei dem Erzbischofe Ledochowski durch den...

Die jüngst suspendirten kurhessischen Pastoren
sind (wie bereits kurz gemeldet) durch...

In Karlsruhe fand am 22. November die
feierliche Vereidigung des Bischofs Keintens...

Cardinal Kaucher wird der „Presse“ zufolge
aus Anlaß der Jubelfeier des Regierungsantritts...

Man wendet aus Paris vom 22. November:
Niemand ist froher als die Ultramontanen, daß...

Das „Journal officiel“ von Paris veröffentlicht
das Gesetz über die Verlängerung der...

Sonnabend auch eine Adresse conservativer Arbeiter,
bei deren Ueberreichung etwa 4000 Arbeiter...

Die Officiere und Ingenieure der Hafenstädte
und Küstenbefestigungen der Vereinigten Staaten...

Dr. Otto Delitsch' Vorträge für
Freunde der Erdkunde.

Dr. Delitsch leitete seine Mittheilungen über
den jüngsten glorreichen Feldzug der Russen...

Die geschichtliche Entwicklung der Dinge in
Mittelasien hat an der Hand der „Geschichte...

Ueber die Religionsverhältnisse in vorislamischer
Zeit erfahren wir, daß iranische Kultur in...

Im sechsten Jahrhundert erfolgten die Einfälle
der Krader und die Befehzung zum Islam, die...

Das letzte Viertel des 9. Jahrhunderts und das
10. Jahrhundert sah das Aufblühen der letzten...

jenes Unglücks, jenes ewig unerforschlichen Schadens,
der durch die Einfälle der Mongolen Transo-

Unter Timur, einem zweiten Welt Eroberer,
samen die Türken wieder obenan, auf den Trüm-

Die Timuriden herrschten über Buchara von
1405—1500, nach ihnen die „turko-mongolischen“...

„Von dem Augenblicke angefangen — sagt
Bambéry, der Buchara aus eigener Anschauung...

Das Vordringen der Russen in Asien ist nicht
erst ein Zug ihrer Politik in der Neuzeit. Der...

Das Khanat Khiva kennt die aggressiven
Absichten Rußlands seit dem ersten Viertel des...

General Bessilij Perowskij führte ein Corps von
20,000 Kosaken, zahlreiche Hülfswägen mit 10,000...

Vertical text on the left margin: ct., e für Kinder, na, Aeron m, Magasin, MAND, urkt und me, ie, ing, ien, Cigaretten, rtrastisch, on größtem, rnerzeuge, e Kritik p, a, n, tofeln, chube, mit, tid erei, eberzug, den auf bei, nant, onsd, DL, nlichen, 6, Belagern.

*) Wegen Mangel an Raum verpönt. D. Red.

bebringen den größten Teil seiner Herde und Lämmer, mußte schließlich (im Januar 1840) wieder umkehren und langte im traurigsten Zustande wieder da an, von wo er ausgerückt war, in Orenburg. Dieser neue Mißerfolg schreckte die Russen nicht ab, machte sie nur vorsichtiger.

Der russische General und Militärgouverneur von Orenburg, Perowoff, hatte 15 Jahre später ein neues Heer gegen Khiva zu führen. Es war zur Zeit des Krimkrieges. Dieser Feldzug war glücklich. Khiva kam schon damals in ein Abhängigkeitsverhältnis zu Rußland. Perowoff ward Graf, sein Name wird durch eine Station Perowskaja und ein Fort Perowoff am Syr Darya verewigt († 1857).

Gener hat nun der vierte Feldzug Rußlands gegen Khiva stattgefunden mit einem Erfolge, wie er bei den langen sorgfältigen Vorbereitungen und Terrainstudien der Russen nicht zweifelhaft sein konnte.

Die Operationsbasis für den jüngsten khivischen Feldzug der Russen war derselben von Koschostan wie Nordwesten, beziehentlich von Osten und Südwesten her gegeben, nachdem General Tschernajeff im J. 1866 an den Grenzen Bokhara erschienen war, sein Nachfolger im Kommando Generalmajor Dmitri Ditschik Romanoff aber am 20. Mai 1866 die Ufer des bei Irtdschar am Jaxartes auf Haupt geschoßen, und bald darauf die für unannehmbar gehaltene Forderung Chodschend (zu Kholand gehörig) mit Nürmender Hand genommen hatte, nachdem seit 1867/68 das russische Turkestan als eigenes Gouvernement errichtet worden war.

Im März rückte die erste Armee unter General Kaufmann aus, die zwar von Kii, unweit Sibirsk im Gouvernement Turkestan, ging von Sibirsk her längs des Kuratungebirges auf der russisch-bokharischen Grenze durch die Wüste Batpakum gen Khiva vor, und erwidert in der ersten Wamooche Fehlschlag mit dem Feind, den er in zahlreichen Begegnungen zurückdrängt bis an den Amu Darja, überfließet lechtern, trifft bei Schurachan am 23. Mai den Feind in neuen Aufstellungen, kann ihn erst nach längerem Widerstande aus denselben belagern, hebt dann am Flusse abwärts, und schlägt die Khivesen am 3. Juni abermals und nimmt Tags darauf die Stadt Otrabsch.

Kaufmann's Reservercorp wird von Großfürst Nikolai Konstantinowitsch geführt. Diese zweite Armee kommt von Kaschaf am unteren Syr Irtis vom Krasske steil ab, dann südostwärts herunter, um ebenfalls durch die Wüste Batpakum in die Wüste des Sibirien einzubringen und dieser dann zu folgen, bis sie sich mit General Kaufmann vereinigen konnte.

Rechts vom Krasske befindet sich die Linie der Krone Nr. 3 des Generalleutnant Berezin. Diese kommt von Ural, Orenburg und Oros, sammelt sich am 30. März beim Emba-Fort und rückt dann nach einiger Rast steil südwärts über den Tschagan-Fluß nach dem See Sam an das Südwestende des Kral. Sees, findet dort die kasachische Armee unter Oberst Samatis, die am 26. April von Kirat an der Kunderlinbar des Kaschischen Meeres über den Ust-Jurt gezogen war, läßt dieselbe zu sich stoßen und legt nun mit Hilfe der Kralotte über das Nordende des Kibugirtee auf khivisches Gebiet, nimmt am 10. Mai Rangrad am Amu Darja, am 26. Mai Chodschschai, am 1. Juni Rangut, am 4. Juni, also an dem Tage, wo Dscharatp von General Kaufmann erkürrt wurde, die Stadt Seni Urgandsch.

Alle diese russischen Heere vereinigen sich bei Khiva, der Residenz des Khans, und zogen am 10. Juni in dieselbe ein, nachdem Seich Bekmeded Rahim mit seinen Ministern gen Süden entflohen war. Er lehrte jedoch bald zurück und gab sich an Gnade und Ungnade gefangen.

Eine fünfte Armee der Russen, die des General Warsoff, war von Krasnomobol am Kaschischen Meere aufgebracht, um gerade von Westen her gen Khiva zu rücken, wurde von Turkmenschowärmen stark behelligt, namentlich aber von Hitze und Wassermangel heimgeführt, so daß sie im Mai nach Krasnomobol umzulehren sich genötigt sah. Noch weiter unten im Westen, an der Erkundung drang ein russisches Detachement an der persischen Grenze gegen die Samob- und Wolla-Turkmänen vor, kam aber nicht weit, oder wollte nicht weit kommen. Der Friede ward wohl bei beiden Bewegungen vollkommen erreicht, und zwar der, die Turkmänen im Westen zu beschäftigen und durch Scheinangriffe von Khiva wegzulenken.

Die Khivesen, im Mittelalter ein gefürchteter Kiterool, türkisch-tatarischer Stammes, Abkömmlinge des stegreichen Kriegerstammes der Goldenen Horde, der Beherrscher und Gründer des Reichs Taran, kurz der Ussaken oder Dobbagen, haben nach den Berichten der Russen auch in diesem Feldzuge tapferen Widerstand geleistet.

Der letzte Theil von Dr. Delitsch's sehr interessanten Vortrage war diplomatisch-politischen Inhalts, indem die centralasiatische Frage und die Stellung, die Deutschland gegenüber dem Anwachsen der russischen Macht zum Schaden der englischen in Asien einzunehmen habe, erörtert wurden. Dr. Delitsch bekannte sich frei von Vorurtheilen sowohl zu Gunsten der Engländer wie der Russen, entschied sich aber schließlich gewissermaßen zu Gunsten der Letzteren, und zwar auf Rücksicht auf das Best der Civilisation, das sich in Asien durch die Russen in Bezug auf die bis dahin der modernen Weltung, dem freien internationalen Verkehr sich verwickelnden Völkerschaften vollbringe, eine providentielle Mission der Russen. Mittelasiaten werde durch die Russen der Cultur geöffnet und zugeführt, dem europäischer Handel erschlossen, mit dem Abendland neu in Verbindung gebracht.

Diese ruhige, optimistische Anschauung wird jedoch von vielen Publikumern nicht getheilt. Ein energischer Vorkämpfer der entgegengesetzten Ansicht, ein Mann, der allerdings oft mit Leidenschaft das Vordringen der Russen in Asien verfolgt und kritisiert, ist der schon erwähnte Prof. Szandery, dessen Schriften über diese Frage neuerdings gesammelt in Leipzig erschienen sind (bei F. W. Brockhaus). Wenn man ihn gelesen hat, kann man den Segen, den das kaiserliche Regiment über die Völker Mittelasiens bringt, nicht eben hoch anschlagen, wie andererseits für wahr kein Deutscher die immer rüstiger werdende Nachstellung Rußlands mit Gleichgültigkeit ansehen sollte. Dr. Karl B. H. Kling.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Reclam über die gesundheitlichen Bedürfnisse der Athemorgane.

Im hiesigen „Zweizeiger für Volkbildung“ sprach am 20. November Herr Prof. Dr. Reclam über die „Befriedigung der Bedürfnisse unserer Athemorgane“ — anknüpfend an den früheren Vortrag über die „Bewegungs-Bezüge“. Jede Bewegung der Muskeln kommt, wie der Redner damals nachwies, dadurch zu Stande, daß der in den feinsten Muskelröhren befindliche Stoff entmilt wird; dies geschieht durch Aufnahme von Sauerstoff und Abgabe von Kohlensäure an das Blut; indem dem Blute aber beständig Sauerstoff entzogen und Kohlensäure überliefert wird, verändert sich auch die Wirkung des Blutes, und dieses hat gleichsam das Bedürfnis: sich von der ihm aufgedrangenen Kohlensäure zu befreien, dagegen seinen Verlust an Sauerstoff wieder zu ersetzen. Dieses Bedürfnis befriedigt das Blut, im Interesse des gesammten Stoffumsatzes im Körper, durch das Athmen.

Aufzug gefahrt wurde, strebte eben die schlechte Luft aus. Die (leicht lösbare) Aufgabe wäre es, diesen Luftzug der Luft in allen Theilen des Theaters, hat nur von unten, und jagtet, ein-treten zu lassen. Dieses Beispiel führte den traurigen und gesundheitsnachtheiligen Zustand der Lüftung unser schönen Theaters vor Aller Augen und rief den Wunsch nach Abhilfe, welche nach dem Vortragenden Worten leicht möglich ist, lebhaft hervor. Wir bemerken, daß Herr Prof. Reclam sich mit diesem Beispiele von Mißständen begnügte, da ihm deren doch gewiß zur Genüge bekannt sind.

In den Wohnzimmern soll man einen der obersten Fensterflügel, und an einem möglichst entfernten Fenster einen der untersten (besser noch die Thür und dieser gegenüber auf dem Vorsaal ein Fenster) täglich zwei Mal, früh und Abends, mindestens je eine Stunde lang, öffnen. Doffnung nur eines Fensters ist ebenso wirkungslos, wie die angelegliche Ventilation im Theater. — Am zweckmäßigsten ist, in jedem Zimmer eine der obersten Fensterflügel in eine Glas-Jalousie ändern zu lassen, welche man öffnet, sobald man das Zimmer verläßt und welche auch (ohne Rücksicht für den Innenraum) während der Nacht offen bleibt. — Da wir unsere Luft nicht wählen können, sondern diejenige einathmen müssen, welche wir finden, — so ist es Pflicht der Behörde für breite, gut gereinigte Straßen und für breite, luftige Plätze zu sorgen. In Bezug auf letztere wurde eine drastische Stelle aus dem letzten Werke von Gottschall's „Unsere Zeit“ angeführt. Mit kurzem Rückblick und Ermahnung schloß der Redner seinen mit stürmischem Beifall aufgenommenen Vortrag.

Der Venusdurchgang 1874.

Nur sehr selten tritt der Planet Venus so zwischen Sonne und Erde, daß man denselben als einen kleinen schwarzen Punkt die Sonnenscheibe durchziehen sieht. Der Durchmesser dieser kleinen Venuscheibe beträgt abdam nur den 30. Theil des Durchmessers der Sonnenscheibe. Die letzten „Durchgänge“ der Venus fanden 1761 den 3. Juni und 1769 den 3. Juni statt und ereignen sich zunächst wieder am 9. December 1874, 6. December 1882, 7. Juni 2004, 5. Juni 2012 und 10. December 2117. Aus den Beobachtungen derselben läßt sich die Entfernung der Sonne, das Grundaß für alle Raumbestimmungen im Weltall, am genauesten ableiten. Erst in neuerer Zeit wurde man durch andere zur Bestimmung dieser Entfernung angewandte Methoden (Beobachtung des Mars in seiner Opposition, directe Messung der Geschwindigkeit des Lichtes, Störungen der Planeten und des Mondes u. s. w.) darauf aufmerksam, daß die aus den Beobachtungen des Venusdurchganges von 1769 abgeleitete Entfernung der Sonne — 20,682,329 geogr. Meilen — unrichtig ist und zwar nur etwa 20,030,000 Meilen betrage. Um nun diese Zahl wenn möglich endgültig zu bestimmen, sind schon seit Jahren von den Astronomen die umfassendsten Vorbereitungen zur genauen heliometrischen, photographischen und spektroskopischen Beobachtung des am 9. December 1874 stattfindenden Venusdurchganges getroffen worden. Dieser Durchgang ist von dem am südlichen Rande der Sonnenscheibe (links oben) erfolgenden Eintritt der Venus bis zu ihrem Austritt am westlichen Rande (rechts oben) in Ostafrika, Australien, dem größten Theile des indischen und der südlichen Hälfte des stillen Oceans sichtbar. Im südlichen Europa kann nur der Austritt beobachtet werden. Ganz Amerika, Westafrika und der größte Theil von Europa sehen nicht von dem Durchgange. In Irkutsk erfolgt der Eintritt Vormittags 8 Uhr 22 Minuten mittl. Ortszeit, der Austritt 1 U. 33 R., in Wladis 7 U. 13 R. — 11 U. 53 R., in Melbourne 11 U. 30 R. — 4 U. 0 R., in Batavia 8 U. 52 R. — 1 U. 25 R.

In der am 14. d. M. abgehaltenen Sitzung der astronomischen Gesellschaft zu London erklärte der Astronom Sir George Biddell Airy, daß von England fünf Stationen zur Beobachtung des Durchganges bestimmt worden seien. Im nördlichen Indien werden die Dienste der Photographie in Anspruch genommen werden, und die nöthigen Instrumente sind bereits dort hingeschickt. Aber, sagte Sir George hinzu, die Bestimmung der Stationen ist nicht die Hauptsache. Es fragt sich vielmehr, ob man an sie werde gelangen und daselbst leben können. Er und seine Kollegen, sagt der Astronom, seien entschlossen, nicht an einen Ort zu gehen, wo es keinen Untergrund oder keine menschlichen Wohnungen gebe. Die Studenten und Privatleute, welche den Expeditionen sich anschließen wollen, werden bereits auf der Sternwarte zu Greenwich eingekauft, da es nöthig sei, daß sie vorher wissen, was sie zu thun haben werden. Dem Redner zufolge werden Großbritannien, die Vereinigten Staaten von Nordamerika acht, Frankreich fünf und Deutschland vier Expeditionen ausführen. Von der deutschen Commission waren die Kerguelen- und Auckland-Inseln, sowie Hawaii, China und Japan in Aussicht genommen.

Verschiedenes.

— In Coburg tritt mit dem 1. December d. J. der Cabelretath Tempelty von der Verwaltung des Herzoglichen Hoftheaters zurück und übernimmt dieselbe der Reichsmarschall Freiherr v. Rypert. Wie an so vielen Bühnen, haben auch hier nicht Kunst-Interessen den Theaterromwechel bewirkt, sondern weibliche Einflüsse.

— Gaunerspelente in Berlin. Ueber die Aufhebung einer Gaunerspelente berichten Berliner Blätter: Seit einiger Zeit war eine unweit des Daleschen Theores gelegene Keller-

restoration der Polizei verdächtig erschienen. Der Eigentümer war beschuldig, ohne polizeiliche Anmeldung Personen zu beherbergen und in seinem Locale, namentlich des Nachts, das Hazardspiel zu begünstigen. Obgleich dort viele Personen verkehrten, so gelang es doch der Polizei nicht, Thatfachen festzustellen, um das polizeiliche Geschäft des Wirthes hindern zu können. Die Schwierigkeit bestand hauptsächlich darin, daß gewisse und näher eingeweihte Personen dort des Nachts Einlaß erhielten und diese ein großes Stillschweigen bewahrten. Dem aufgestellten Beobachtungsposten fiel jedoch auf, daß die Personen, sobald sie sich der geschlossenen Kellerthür näherten, sofort Einlaß erhielten: abgesehen von Schülern in Civil gelang trotz ihres Klappens nicht, in den Keller Einlaß zu erhalten. Wenn von dem erst erwähnten Personen Jemand herausgelassen wurde, so öffnete sich die Thür gleichnißvoll, ohne daß man den Deckenenden erblinnte, und eben so schnell ward der Beschluß bewirkt. Ein Beamter der Criminalpolizei untersuchte nun die Thüre genau und fand, daß in einer Fuge der Thüre ein kleiner Hohlraum angebracht war. In der nächsten Nacht postirte sich eine Anzahl Polizeibeamter in der Höhe des verdächtigen Kellers, und diese konnten deutlich wahrnehmen, wie Einlaß begehrte Personen nach dem Hohlraum kletterten und dadurch die sofortige Doffnung der Thüre herbeiführten. Diese näherte man sich nun derselben, ergriff die verhängnißvolle Schnur und hörte nun deutlich, wie eine Schelle erklang. Gleich darauf öffnete sich die Thüre. Als Fortner war ein Junge angekommen, den man sofort festhielt; schämen stieg man in einen schwach erleuchteten Raum hernieder und folgte dem Schalle mehrerer Stimmen, die aus einem Hinterzimmer her ertönten. Das Bild, welches sich hier den Sicherheitsbeamten darbot, konnte jedenfalls einem Waler zum Studium dienen. In einer Ecke des Gemachs schliefen bereits einige Personen auf Matrassen an der Erde liegend, während andere an einem Tisch hazardirten. Die meisten der Gesellschaft waren Bekannte der Criminalpolizei. Man schritt zur körperlichen Visitation und sah gleich beim ersten der Stöße sieben Vordermännchen und 2 Uhren. Die weitere Visitation war ebenfalls sehr ergiebig. Unter anderem fanden sich in der Gesellschaft auch mehrere lang gesuchte Wissethäter. Gegen 3 Uhr Morgens ward der grüne Wagen vorgefahren, und die ganze Gesellschaft machte eine Frühpartie nach dem Wolkenmarkt. Das ganze Geschäft war so ruhig abgewickelt worden, daß die Nachbarn erst von dem Gerälle Kenntniß erhielten, als der grüne Wagen erschien.

— Unzählige Bienen sind längst eine Gemälde-Gallerie angeschaffen, wie fast nur die Kräfte. Die photographische Gesellschaft in Berlin veröffentlicht nämlich 300 Abbildungen der schönsten Bilder der Dresden'scher Gallerie, welche schon durch die Größe des Maßstabes Bewunderung erregen. In einer Cartongröße von 25 1/2 zu 32 1/2 Zoll haben die einzelnen Blätter einen Umfang, daß sie oft das Drittel der Originalen erreichen. Daneben werden von 60 der berühmtesten Gemälde Photographien von 36—48 Zoll gegeben, die nicht bloß durch ihre Größe, sondern auch durch unübertrefflich technische Meisterschaft der Herstellung gerechtes Staunen erregen.

— Vom Papste schreibt der „Deutsche Merkur“: Die ultramontanen Blätter werden nicht müde, die „wunderbare Geistesfrische des achtjährigen Priestergraves im Vatican“ hervorzuheben. Seine Secretaire und Rathgeber, Antonelli selbst, sind nur die Organe seines heiligen Willens und seiner unsehbaren Einsicht; jüngst hat er nicht nur den bekannten Brief an den Kaiser selbstständig verfaßt, sondern noch mit einem zweiten Schreiben einen solchen Kernschuß gethan, daß man sich in Berlin gewaltig vor der Veröffentlichung fürchtete. Pio nono redet wie Elias, schreibt wie Paulus, und regiert wie ein Gregor — er wackelt über die ganze Christenheit und weidet früh und spät seine Heerde; an Grund dieser Boransetzung müssen die Diener des kirchlichen Absolutismus alleenthalben ihre kümmerlichen Berichte fabriciren. Angenehmer erzählen dagegen, was wirklich und zugleich sehr natürlich ist. Vor einigen Wochen i. D. kehrten zwei deutsche Katholiken aus Rom zurück. Soll der lange, von der Heimreise den heiligen Vater zu sehen, hatten sie sich die Gasse eines Poltschweigers erkauft, der sie zur rechten Stunde im Garten des Vatican's sicher hinter Säulen postirte. Schlag 11 Uhr erschien Pio. Da er sich unbesachtet glaubte, that er sich keinerlei Zwang wie bei Audienzen an und schritt ganz gelübt einher. Sein Angesicht zeigte keine Spur der Frische, welche auch die neuesten Portraits ihm andachten, ja es machte der Eindruck Gottes in seinem ganzen Benehmen den Eindruck eines wohl schon hinfällig gewordenen Greises. Er trug eine Kappe auf dem Arm, vier Röhren liefen neben ihm her; hinter ihm folgten zwei Diener mit einem Teppich, den sie zuletzt auf dem Rasen ausbreiteten. Auf diesen Teppich legte sich nun Pio IX. und belustigte sich mit den Köpen eine Stunde lang; dann ging er wieder hinein in den Vatican, wo er, von Schmeichlern und Heuchlern umgeben, im Schimmer der Tarnen „Unsehbaran“ vorstellte. Bei der gesellschaftlichen Rodbahn erhielten seither die Constructeure Wintermäntel gegen die Kälte; kann wird ihnen diese Wohlthat entzogen, weil sie — man höre — ja meistens in gelbten Wagen so anfallen können. Wie die sehr geschätzte Wechselung zwischen Wärme und Kälte kommt bei den Herren Directoren nicht in Betracht? (Die Sache wahr?)

Dr. med. Albert ...

Gardinen

gestickt und broch'rt, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Tall- und bunte Gardinen, eine Partie, passend zu Negligésachen

Shirting, Piqué u. Chiffon façonné
zu aussergewöhnlich billigen Preisen,

Röcke } Bett- } Schürzen
Stepp- } Moiré- } in
Moiré- } gestickt } und
Volants- } das } Seide,
das } in
Neueste } Kragen, Krausen, Garnituren } grosser
in } Auswahl

sowie **Horren-Wäsche** empfiehlt

31. Grimm. H. G. Poine Grimm. 31.
Strasse

F. W. Wichenberg,

Eisengusswaren-Handlung
en gros & en détail,
Leipzig, Gerberstrasse No. 4-5.

Lager von: feinen Regulir-Mantelöfen mit Marmor-Anstattung, Reguliröfen bester Construction, Fallöfen und Heizöfen aller Arten, Kochöfen, Kochröhren mit Zahnböhr, emailirten Gusswaren aller Arten, sonstigen Eisengusswaren und groben Eisenwaren, englischem Gussstahl etc. etc.

Eduard Künne,

Kl. Windmühlengasse 11, I.,
empfiehlt sein Lager feiner und billiger Gold- und Silberwaren einer geneigten Beachtung.

Barfussgässchen 1, J. Wolf, Barfussgässchen 1,
gegenüber der Kaufhalle. Juwelier u. Goldarbeiter, gegenüber der Kaufhalle.

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein großes vollständig fortirtes Lager neuester und geschmackvoller

Gold- und Silberwaren,
darunter: massive Ringe, goldene u. silberne Ketten, Medaillons, Garnituren, Armbänder, silb. Schnupftabakdosen etc. etc. in größter Auswahl

zu bekannt billigsten Preisen.

Grosses Lager solcher Corallen, Silberallgran, Roocco u. böhmische Granatwaren jeden Genres.

Quarzketten, Armbänder u. Ringe werden in kürzester Zeit sauber und billig gefertigt. Goldbeschlüge hierzu in größter Auswahl und geschmackvollsten Mustern beständig vorrätzig.

Juwelen, altes Gold u. Silber wird zum höchsten Preise in Zahlung genommen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Weihnachts-Ausverkauf.

Durch größere Partieläufe bin ich im Stande

Kleiderstoffe, Shawls, Tücher,
Cachenez in Wolle und Seide, Kantentröcke etc.

in vorzüglichster Qualität zu raunend billigen Preisen abzugeben.

Julius Glück, Reichstraße Nr. 37.

Eine Partie vorzügliche Leinen, die weniger hübsch gebleicht sind, wird sehr billig, jedoch nur in ganzen Stücken abgegeben bei

Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

Corsets

von vorzüglich sitzendem Schnitt empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Alfred Boehr, 20 Schützenstraße 20.

Möbels

Herbst- u. Winterschuhe u. Stiefelsohlen
in Tuch und Filz, ferner Wiener Stiefelsohlen in Leder nur in besten Qualitäten empfiehlt billig

Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Damen- und Kinderkleider,
Jaquets, Lunetas werden nach den neuesten Façons schnell u. gutfertig gefertigt Dammstr. 22, IV.

Putz / schnell gefertigt. Beträgen Güte umgearbeitet.
Damenhüte, runde, und Capots, große Auswahl, billige Preise.
Federn schön und sofort gefräufelt.
Peterstrichhof Nr. 6, 2 Treppen.

Putz wird geschmackvoll modern billigt gefertigt
Rühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Damenputz wird schnell und billig gefertigt
Hohe Straße 5 part. rechts.

Zur Anfertigung von Damenputz aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich eine geliebte Schuhmacherin Gr. Windmühlengasse 1, I. Et. r.

Wappen aller Art, alt und neu werden schön u. geschmackvoll angefertigt. Bestellungen werden angenommen Baldstraße Nr. 17 parterre.

Rahmmaschinenarbeit wird billig u. sauber gefertigt Colonnadenstraße Nr. 21.

zu säumen auf Rahmaschine werden angenommen
Nicolaisstraße Nr. 27.

Halbein werden schnell gefrämt à Elle 2 1/2 mit Seide 3 1/2 Rühlgasse Nr. 6 parterre.

Stickerien zu Reisetaschen, Leib-, Plaid- u. Hinterschürzen, Sessel, Hosenträger u. s. w. werden gut, sauber gefertigt. Bei Ernst Becker, Ritterstraße Nr. 46 im Sattlerergewölbe.

Wäsche wird echt und schön gefärbt, auch Raschmasherei angenommen
Reudnitzer Straße Nr. 14, 3 Tr. vornh.

Wäsche, sowie Ausstattungen, werden sauber und gut gefärbt. Adressen unter F. # 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Weiß-, Baum- und Kammerkammer wird sauber und schnell gefertigt
Schletterstraße Nr. 17 parterre.

Chemische Wäscherei,
Flecken- u. Gardoroben-Reinigung,
Sternwartenstraße 18 c, Gaisstraße 27,
reinigt Hosen, Westen, Röcke, Ueberzieher, Mäntel, Plüsch, Wäsche, Jaquets, Stickerien in Belg. gegenständen. Anbei Reparatur.

Wäsche wird gut gewaschen und schön geplättet, auch wird ein Wäscher gesucht, welches das Plätteln gründlich erlernen will. Adressen Kleine Fleischergasse 21 im Gewölbe.

Feine Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet
Fleischerplatz 5, im Hofe rechts 1 Tr. Oben.

Regenschirme werden schnell repariert
Grimm. Str. 30, III. 2. Finger, Schirmmacher

Capots u. Wästragen werden schnell und billig aufgepolstert und vergoldet neu angefertigt im Hause. Beste Adressen nimmt Herr F. Becker, Restaurateur, Königsplatz 18, gern entgegen.

Membran u. Glasfenster werden billig unter Garantie schön ausp. u. rep. in u. außer dem Hause Brandweg 14b dt. v. E. Thielemann.

Oefen werden gut gefeurt u. s. w.
Gosstraße 15, 4. Etage.

Bodenräume werden gegen das Eindringen des Rufes gesichert. Kl. Fleischergasse 6, 1 Treppe.

Reparaturen von Puppenstuben, Küchen und dergleichen wird gut und billig besorgt und nimmt Aufträge entgegen an Fische's. Ecke die Dreyelssack.

Alle Spielsachen werden repariert, Puppenstuben und Küchen tapeziert und sauber ausgeputzt bei G. Präger, Ulrichsstraße 29 parterre, vis à vis dem Waisengebäude.

Für Theater-Gesellschaften
empfiehlt meine Reichhaltigkeit von höchst sauberen Perrücken, Bärten u. s. w. zu billigen Preisen. Auch Übernahme des Frisiers und Schminkes sowie Anleihen der Bärte und berechnen billigste Preise.
Adolf Heinrich in Hofmann's Hof.

Salmiak-Kugeln
vorzügliches Heilmittel bei Husten, Heiserkeit empfiehlt die Maria-Apothek.

Heilmittel für Husten, Asthma, dgl.
Eustonbonbons
Maljextract,
Eibölzpaste,
Gummikugeln,
Salmiakpastillen,
Eustonbonbons,
Cacao,
Asthma-Cigaretten.

Johannis-Apothek, Dresdner Thor.
Salomonis-Apothek, Grimm. Straße.

H. Schweigel,
Juwelier und Goldarbeiter,
Sternwartenstraße 11 a, II, nahe dem Kopplatz,
empfiehlt zum bevorstehenden Feste Garnituren, Broschen, Boutons, Armbänder, Medaillons, Ringe, Ketten, Knöpfe etc. zu äußerst billigen Preisen.
Quarzkettenschlüssel in gr. Auswahl vorrätzig.
Sonntags geschlossen.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt
für Hautkrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage

Für Geschlechts-Kranke.
Nach mehrjährigen praktischen Erfahrungen stellt gründlich alle Krankheiten der Geschlechtsorgane A. Scherzer, berpf. Haupt-Str. Specialist, Restaurhof Nr. 36, I.

Geschlechts- und Hautleidende
haben bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert, Duesch-Heilung, die die besten Mittel ausschließt.
Fr. Werner, Spezialist,
Reipzig, Kl. Fleischergasse 18, 1. Etage.

Künstliche Zähne
setzt ein
W. Bernhardt,
Zahnarzt,
Thomaskirchhof No. 7.

Albert Rother, geprüfter Operateur,
ist von seiner Reise zurückgekehrt.
Kleine Fleischergasse 27, III.
Gründlich sichere Hilfe.

Bösartige Hühneraugen, Frostbeulen, kranke Ballen, Hühnerwarzen, Geburtswunden, Frauenkrankheiten, Leberflecke, Brandflecke, alle Flechtenkrankheiten, Grinde, Geschwüre, Knoten, Beulen, Verhärtungen, Magenleiden, Reissen, Zahn- u. Kopfreissen, eingewachsene Nägel beseitigt ohne Nachtheil und ohne Messer schmerzlos. Zahlreiche Atteste bezeugen dem Albert Rother, geprüfter prakt. Operateur aus Leipzig Sprechat. von 9-5 Uhr, wohnhaft in Leipzig, Kl. Fleischergasse 27, III.

Vor eine Anzeige
die mir anzuwärtig veröffentlichten will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er durch das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plannacher Platz No. 6 und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschließlichen Geschäft es ist, Zeitungsannoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen

Gebichte, Lafellieder, Loake
werden schnell und schön gefertigt
Elisenstraße 19, parterre links.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann wünscht täglich einige Stunden die Corrector von Druckbogen zu übernehmen. Beste Adressen bitte man unter G. W. No. 5, in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Stundenweise Buchführung
und sonstige kaufmännische Arbeiten (auch Einrichtung der doppelten ital. Buchführung) übernimmt ein alleseitig erfahrener älterer Buchhalter, der vorzügliche Empfehlungen zur Seite stehen. Dessen werden erbeten sub M. P. 8. poste restante Leipzig.

Ein geübter Clavierpieler empfiehlt sich zu den bevorstehenden Familienfesten sowie bei den geachteten Gesellschaften zur Unterhaltung- und Dalkausfl. Gef. Offerten bittet man sich abzugeben in der Musikalienhandlung des Herrn Rabat, Neumarkt.

Von Haaren
fertige ich Herrenschnuren, Armbänder, Ringe, Broschen, Blumen, Silber, höchst geschmackvoll in neuesten Mustern zu billigen Preisen.
Adolf Heinrich, Hofmann's Hof.

Uhr, Uhrketten und Armbänder
werden gut u. billig gefertigt. G. Rüdinger,
Fischer, Neumarkt, Rathhaus.

Uhr v. 10 u. Obliquen eleg. gef. b. Korman
Schuhstraße, Fricour, Theat.-Passage.

Uhr 7 1/2 - 10 u., sowie Uhrketten gefertigt Sternwartenstr. 15, Fricourgasse.

Armbänder, Ketten, Broschen, Ringe werden billig gefertigt
Markt 16 (Café National), 3. Etage.

Haararbeit billig. Höhe von 7 1/2 u. an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Pelzsachen
werden aufgearbeitet und modernisiert, schadhafte werden ausgebessert und wie neu hergestellt und die billigsten Preise berechnet Grimm. Steinweg Nr. 49, im Hausstand. F. W. Krause.

Schwan, Fels, Federn, Cachemire etc. wird sch. genäht Kunstwäscherei Hohe Str. 13 im Garten r. Auf G. H. Engelbrecht, Grimma'sche Straße 36.

Herrenkleider werden gefertigt und ausgebessert
Königsstraße 3, Mittelgebäude III., B. Eilenberg.

Herrenkleider werden repariert u. geänbert gut und billig; auch werden dazwischen Halbein gefrämt schnell und billig
Elisenstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Herren- und Damen-Ausstattungen jeder Art werden schnell und gut gefertigt
Hohe Straße 5 parterre rechts.

Eine geliebte Schneiderin empfiehlt sich geachteten Herrschaften außer dem Hause. Rühl. Peters- gasse 37 im Durchgang.

Herren- und Damen-Ausstattungen jeder Art werden schnell und gut gefertigt
Hohe Straße 5 parterre rechts.

Eine geliebte Schneiderin empfiehlt sich geachteten Herrschaften außer dem Hause. Rühl. Peters- gasse 37 im Durchgang.

Die Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist dem Dr. W. B. in London...

Edt schwed. Jagdkleidermacher, die beste Schwere, hart gewordenes...

Die berühmtesten Zahnbürsten Masticque-Garantie, in verschiedenen Sorten...

Chromat. Oxydglaser in Eisen u. Schwarz, sowie Brillen in Gold, Silber u. Stahl...

Nähmaschinen berühmter Systeme für Gewerbe und Haushalt mit voller eleganter Ausstattung...

Anaben-Garderobe in allen Größen, Knöpfe von 1 1/2 bis an, Faltsack von 2 an...

Zöpfe, Chignons, Socken von reinem abgekammten Haar und prachtvollen Farben...

Adolph Fischer, Blumenfabrik, Detail-Verkauf: Unterstadtstraße 10...

Moderne Hüte elegant wie einfach empfiehlt billigst Adolphine Wendt, Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik...

Tail, Blondon etc. in reicher Auswahl empfiehlt billigst Adolphine Wendt, Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik...

Augustus Bauer, Universitätsstraße Nr. 13b, Nähe der Gellertstraße, hält großes Lager von vorzüglich gearbeiteten Regenschirmen...

Handschuhe in Leder, Stoffs und Seide gefertigt, sowie Garnituren, Ebenen, Patentsohlen, Korsettstiche...

18. Schützenstraße 18. Gummi-Regenröcke in allen Grössen. Röcke nach Maass werden in 24 Stunden angefertigt bei Gustav Krieg...

18. Schützenstraße 18. Gummi-Schuhe Gustav Krieg, 18 Schützenstraße 18.

Französ. Holzschuhe mit und ohne Stiz empfiehlt Th. Mantenfel, Tauchaer Straße 8.

Marmor-Waaren, passend für Hochzeit- und Weihnachts-geschenke, Querstraße Nr. 12.

Bachpapiere und Bapen, Couvert, Schreib- u. Concypapiere mit Druck oder Stempel empfiehlt billigst H. Schurath, Rathhausstraße 18.

Luftzugcylinder für Fenster und Thüren stets vorräthig Peterstraße Nr. 40. O. Lehmann.

Reguliröfen nach neuester Construction, Kochöfen, Kochherde, Badofen, Badofenplatten, Chaminöepiegel u. c. empfiehlt Hermann Maden, Berberstraße 29 u. 30, Stadt Magdeburg.

Neuselwitzer Kohlen sind stets vorräthig Bayerische Straße 22 part. Meuselwitzer Kohlen in 1/2 und 1/4 Lowries billigst Vor dem Gerberth, Adolph Born, Gohl. Weg.

Gute Neuselwitzer Grobkohle für Zimmerheizung in ganzen u. halben Lowries stets zu haben Georgenstraße 19, Hof 1 Treppe. Für Uckerdorfer und Bohemia Stück, Mittel- und Feinkohle nimmt stets Aufträge entgegen die Vertretung obiger Werke Eisenstraße 43 part. links.

Cigarren. No. 52. Die Top A Stück 5 Pfg. - 80. Flor de Tabacos A - 6 - 80. La Bella Anna A - 8 - 100. El Algodonero A - 10 empfiehlt in ausgezeichnetster Qualität und bittet um gütige Beachtung Anton Schwabe, Universitätsstrasse 1, Eckhaus der Götzen Str.

Flaschenbier. Bayerisch Bier und Zerster Bitterbier jetzt von vorzüglicher Güte bei Hermann Wilhelm, Kaufhäuser Steinweg 18. Butter für Gasthäuser. Ein Gasthauer in der Nähe von Leipzig wünscht seine Butter, circa 20 Kannen wöchentlich, in ein großes Gasthaus resp. ein solches Geschäft zu verkaufen...

Waisen-Kostich, scharfen u. milden, stets in nur frischer Waare empfiehlt Hermann Wilhelm in eleganten Glasflaschen sowie abgefüllt Heinrich Müller, Hotel Stadt Dresden. Große ausgelesene weiße Spino-kasteln verkauft Hermann Stahl 74.

Neue türk. Pflanzen, seltene große Frucht, türk. Pflanzen, Magdeburger Gauerfranz, Preiselbeeren, Maronen empfiehlt A. W. Brauckmann.

18. Schützenstraße 18. Düffelborfer Senf à 5 1/2 und in Büchsen à 5 1/2 Thäliger Senf à 3 1/2 u. in Büchsen à 3 1/2, Prabanter Cardellen, Capern, f. Provencer- u. Mohröl, Bergunder, Stragon, Rheinwein u. feinsten Franche-Osfig, Gerstwiebeln, Pfeffer- und saure Gurken, beste schmackhafte Waare, empfiehlt G. H. Schürster's Nachf., Kuntmanns Hof, Nicolaisstraße 45, Reichstraße 8.

Frische Holsteim. u. engl. Austern, neuen Astrachan und Hamb. Caviar, geräuch. Winter-Rheinlachs, Sardines à l'huile, Pomm. Gänsebrüste mit und ohne Knochen, Lüneburger und Elbinger Neunangen, Strassburger Gänseleberpasteten, Frankfurt a/M. Würste, Italien. Maronen, westphälischen Pumpernickel, Fromage de Brie und Neufchateler, Chester- und feinsten Schweizer und andern Käse. J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7 im Keller.

Weln- und Frühstückstube. Frischen Lachs offerirt ganz frische Waare in ganzen Fischen u. auch aufgeschnitten E. Söbel, Markt, Alte Waage vis à vis.

Frische Seefische erheilt heute eine große Partie und verkauft zu ganz billigen Preisen E. Söbel, Markt, Stand Alte Waage vis à vis.

Frischen Seedorf empfing heute G. H. Werner, Al. Fleischerstraße 29.

Fr. Dorisch à Hd. 2 Agr., fr. ger. Rhein- und Weserlachs, fr. Frankfurt a/M. Würstel, wilde Gänse, neue ital. Maronen, weißh. Schinken, Gott. Cervelatwurst, Zungenwurst, sowie div. Sorten ff. Käse empfiehlt Wilhelm Schwenke, 3 Raschmarkt 3, früher Salzgraben Nr. 2.

Frishes Seedorf empfiehlt E. H. Krüger, Barfüßergäßchen 1. Verkäufe. Bauplätze in allen Größen auf östl. Seite Leipzigs, sehr billig u. vorteilhaft habe im Auftrag H. Sünther, Volkmarndorf, Hauptstraße 11.

Ein Bauplatz in Plagwitz, 8023 Ellen, am Canal und nahe der Plagwitzer Straße, ist zu verkaufen à 20 1/2 beim Besizer E. Dende in Jwanlau. Zu verkaufen ein Haus mit 4 Logis und Garten in Liebertwolkwitz 93. Näh. beim Eigenthümer.

Ein hübsches Haus in Nähe des Gerichts soll für 24,000 verkauft werden, wofür 6 1/2 % Kdr. unter L. 50 in der Expedition dieses Blattes. Ein Haus in der Vorstadt, 8 1/2 % rentirend, ist mit 3000 1/2 Anzahlung veräußert. Kauf-offerten bittet man unter J. 8000, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gäuser in und um Leipzig, zu 7 und 8 % herginstell, in Preisen zu 3-20,000 1/2 habe zu verkaufen im Auftrag. Aug. Sünther, Volkmarndorf, Hauptstr. 11.

Zu verkaufen 2 Hausgrundstücke, das eine mit Bauplatz an der Straße, in bester Buchhändlerlage in Leipzig durch Dr. Hillig. Borthelhaft sind zu verkaufen ein Haus Plagwitzer Straße 45,000 1/2, Waisenhausstraße 35,000 1/2, Plagwitzstraße 25,000 1/2, Sidonienstraße 17,000 1/2, sämtlich mit Garten. Offerten werden gefälligst unter L. 11 2. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkauf. Für Cavaliere, Rentiers, Capitän-Offen passen ist in feinsten Lage Leipzigs ein prachtvolles Haus mit Garten bei 8 % Zins für 80,000 1/2 sofort veräußert. Adr. unter „Vorthelhaft“ durch die Expedition d. Bl.

Ein Kindergarten, im besten Lage, ist in einer Mittelstadt Sachsens, wegen veränderten Lebensziels der Inhaberin billig zu verkaufen. Off. Adressen unter M. G. an die Expedition dieses Blattes. Eine vollständige, eingerichtete Buchbindelei, sowie eine Saisonerichtung ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Adv. Rätzig, Steinstraße 8, 3 Tr.

Eine ziemlich große Wähe mit 112 Worgen Land (darunter 22 Worgen Wiesen) nebst allem Utenzen- und Viehwirtschafts-Indenter ist zu verkaufen. Näheres beim Rechtsanwalt Gause in Querfurt.

Eine Brauerei nebst Restauration bei Leipzig ist verhältnißmäßig zu verkaufen. Adressen unter R. K. H. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In Leipzig in Anhalt, an der Waide, Eisenbahnstation, stehen 1) ein Gasthof mit Wohn- und Logisräumen vier Logisräumen, Tanzsaal, Billard, Kegelbahn, Schenke, Stallung für 30 Pferde und zwei Worgren Acker, seit 30 Jahren in ununterbrochenem Besitze, wozu auf Wunsch bis zu 4500 Thlr. Kapitalien stehen bleiben können; 2) ein Wohnhaus mit Schmiechenschiff, wozin seit 25 Jahren Schmiechen- und Eisenhandel mit Erfolg betrieben, mit großen Bodenräumen und einer Eisenwaage zum freiwilligen Verkauf. Die Gebäude befinden sich im guten baulichen Zustande. Beide Objekte grenzen aneinander und lassen sich zu einem Complex vereinigen zu jedem großen Handel- u. Etablissement gut verwenden. Näheres Auskunft erteilt der Registrator H. J. in Leipzig in Anhalt.

Restaurationsverkauf. Die in Anhang bei Leipzig an der Station der Pferde-Offenbahn (Neubauer Linie) gelegene frequente Restauration zum Kleinen Kuchengarten mit neuen Gebäuden, guten Keller, Colonnaden, schönem, großem, schattigem Garten, 10 000 Ellen Flächeninhalt, ist zu verkaufen beantragt. Adv. Dr. Louis Baerwinkel, Leipzig, Grimma'sche Straße 29, III.

Eine Ziegelei in der Nähe von Leipzig ist gegen 5-7000 1/2 Anzahlung verhältnißmäßig baldigst zu verkaufen und gelangen Aufträgen unter „Ziegeleiverkauf“ durch die Exped. d. Bl. an den Besizer.

Eine größere Gerberei an der Leipziger Drebnier Eisenbahn ist kräftigster unter günstigen Bedingungen mit sämtlichem Gerberei-Inventory zu verkaufen. Es besteht hier in einem großen massiven Wohnhaus, Gerberei-Gebäuden, 78 Ruthen Hof und 53 Ruthen Garten 4 Gärten, 10 Erbsen u. 4 Weizen, und für den Preis von 8000 1/2 sofort übernommen werden. Offerten sub O. H 781 beider bei Haunover-Expedition von Haunoverstein & Vogler, Dresden.

Assooié-Gesuch. Für eine im flotten Betriebe befindliche Lagerbier-Brauerei mit Dampfmaschine und zur Vergrößerung derselben ein Theilhaber mit einer Capitaleinlage von 30 bis 40,000 1/2 gesucht. Offerten unter Chiffre A. 8. 349. beider bei Haunover-Expedition von Haunoverstein & Vogler in Leipzig.

Zur Begründung eines ca. 30 1/2 Netto-Ruben abwerfenden Fabrikgeschäftes wird ein Theilnehmer mit 10-15 Tausend Thaler gesucht. Offerten unter G. A. 11 2. in der Exped. dieses Blattes, Steinstraße Nr. 21, erbeten.

In ein hiesiges Geschäft wird ein Mann gesucht, welcher 300 1/2 Einlage einlegen kann. Derselbe findet gute Stellung. Adressen unter L. G. 18. franco Leipzig erbeten.

Photographie. Für ein größeres Atelier in Gumburg wird für sofort eine tüchtige Personlichkeit gesucht, welche auch als Theilhaber eine Capitalanlage bringen könnte. Für nachweislich hiesige Fachmänner finden Veranlassungen. Adressen franco an die Haunover-Expedition von Jacob-Türkheim in Gumburg unter Zeichen „Photographie“ erbeten.

Ein gutgehobenes laßel. Pianoforte ist wegen Drangal an Platz sof. bill. zu verkaufen Plagwitz 12-2 Uhr Schmeißel, Neuer Anbau Nr. 66 im Laden. Ein prachtvolles Salon-Pianino ist billig zu verkaufen Schützengäßchen 6, III. links.

Planino elegant u. hoch von Nassbaum, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen bei H. P. Böhler, Klosterstraße 12.

Pianino, neue, elegant u. guter Ton, sind billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 11, II. Ein tafelförmiges Pianoforte ist für 25 1/2 zu verkaufen kleine Windmühlengasse 6, Hof partiere. Ein eleg. Pianino ist zu verkaufen oder zu vermieten (notigen) Götzen. Straße 3, III.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianoforte, 6 1/2 Octav, Rußbaum, Johannisstraße 11. Eine Violine ist zu verkaufen. Näheres zwischen 12-2 Uhr Schützengasse 9/10, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ist billig eine Stimmuhr jeder Straße 19a, 3. Etage. 1 Regulirer für 10 1/2 1/2, eine gelbe Cylindersuhr für 12 1/2 zu verkaufen Götzenstraße 4, 1 Treppe.

Neues Theater.

24. November. Den ersten theatralischen Versuch machte gestern Fräulein Jacobi an Wien als „Margarethe von Balthus“ in Meyerbeer's „Hugenotten“.

wächst fürst er zur Betrachtung des höheren Kindesalters fort, welches beim 6. Jahre beginnt und sich bis zum „Jünglings-“ und „Jugendalter“ erstreckt.

2883 Tblr. und ist im Vergleich zum vorigen Jahre um 282 Tblr. gewachsen. Nach diesem Bericht erfolgte die Reuewahl.

tionen hat der Gemeinderath von Brüssel Karten von der Größe einer Postkarte mit einem Umschlag von russischen Leber anfertigen lassen.

Ein Hellenbrache. Die Prager „Gazeta“ berichtet: Im Orte Kowp bei Wetzsch lebt ein Grundbesitzer Namens Swohoda mit seinem Eheweibe seit Jahren in hohem Alter.

Salomonisches Urtheil. In Illinois entlegte vor einiger Zeit ein Eisenbahnzug und zwei Passagiere kamen zu Schaden.

Der Franzosarzt, Leibarzt für das weibliche Geschlecht, aber dessen Gesundheits- und Heilpflege, dankt sich ein von Dr. Hermann Klein in Hannover.

Literatur.

Der Franzosarzt, Leibarzt für das weibliche Geschlecht, aber dessen Gesundheits- und Heilpflege, dankt sich ein von Dr. Hermann Klein in Hannover.

Dr. Fürst's Vorträge.

IV.

23. November. Der gestrige ebenfalls sehr zahlreich besuchte Vortrag des Dr. Fürst behandelte das niedere Kindesalter (Kindergarten, Spielplätze, Kinderbewahranstalten) und das höhere Kindesalter, die körperliche und geistige Bildung der Knaben und Mädchen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 24. November. Ein neuer Roman Gustav Freytag's in Aussicht - so lautet eine uns soeben zugehende Kunde, welche gewiss überall mit lebhaftester Freude vernommen werden wird.

23. November. Die heutige General-Versammlung des Funerariencassen-Vereins Leipziger Lehrer war sehr schwach besucht und wurde von dem Rechnungsführer Schuldirector Schönges eröffnet.

Aus Dresden melden die „Dr. Nachr.“: St. Majestät der Königin hat sich zum Chef des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, des Garde-Regiments Nr. 12 „Corps-Artillerie“ ernannt.

Der Ortler, der am Sonnabend Abend über Dresden dahinbrauschte, hat an Gebäuden und Gärten mannichfache Verwüstungen angerichtet.

Verkaufs.

Der socialistische Agitator Brade ist zum zweiten Male von den justizwärtigen Untersuchungen seines erkrankten Schwagers als weig aus einer Versammlung hinausgeworfen.

Der gestrige Vortrag übergehend, wies der Redner zuerst auf das Gehirn hin, und empfahl die größte Schonung desselben, daher Vermeidung zu starker Anstrengung, Vermeidung aller Kälte, was in große Wärme des Kopfes hervorbringt oder unnatürlich aufregt.

Ein gutgehaltener, dunkelbrauner ist zu verkaufen Augustinplatz 5, 6, 1, 2 Tr.

Winter. Überroben, alle getragen Herrenkleider, Wasche etc., Verk. Barfüßergasse 5, II.

Kreuzstrasse No. 117. Billiger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts von verschiedenen Wollstoffen, Seiden und dem billigen Weißtuch. Verkauf zu 25 Pf.

Kreuzstrasse No. 117. Billiger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts von verschiedenen Wollstoffen, Seiden und dem billigen Weißtuch. Verkauf zu 25 Pf.

Kreuzstrasse No. 117. Billiger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts von verschiedenen Wollstoffen, Seiden und dem billigen Weißtuch. Verkauf zu 25 Pf.

Kreuzstrasse No. 117. Billiger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts von verschiedenen Wollstoffen, Seiden und dem billigen Weißtuch. Verkauf zu 25 Pf.

Glockenstrasse Nr. 8, 1 Tr. Der Ausverkauf wird fortgesetzt von Arbeitstischen, Damaste, Herren-Erbsen in Seide und Wolle zu Weihnachtsgechenken, alle Sorten Schokolade, Kiebergewürze, Feinwaaren u. Stoffe, Lamas, Tische und Bettdecken, Gänsefüße, seidene Hüte und Garbinnen.

Stickerie, Schuhe, Rissen, Holenträger, sehr billig Mittelstraße 14 parterre.

Federbetten. neue u. geb., best. alle Sorten neue Bettdecken u. Duvetten etc. Nicolaistraße 31, Hof quard. 2 Tr. bei Carl.

Ein altes Sopha mit braunem Ripsbezug ist billig zu verkaufen B. Dammann, Tapezierer, Moritzstraße 15, Hof 1 Tr.

Sopha, Kleiderer, Schränke, Commoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, 3 Gebett Betten, Schreibbureau, 2 gr. weidbar. Kleiderschränke, 2 Schneiderbänke, 1 Damenstuhl, 1 Bekleidungs- (20 Tr.), 1 Wheeler & Wilson Nähmaschine, 1 gr. Tischlermaschine, 1 Schuhmacher, Sattler etc., 1 Hosenständer, 1 gr. mod. Trümpelpiegel, 1 mod. Kleiderbügel, 1 seine Kinderbettstelle u. Matratze, 1 ff. Commode mit Glasfront etc. verkauft billig G. Wille, N. Büchsenstraße 11, p.

2 schöne Gebett Betten sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 26, 4 Treppen.

zu verkaufen steht 1 Gebett Betten und 1 Deckbett mit Rissen Reichstr. 44, Hof quard. I.

3 Gebett rasche Federbetten und 4 Deckbetten sollen zusammen oder einzeln verkauft werden Burgstraße 11, Hof rechts 2. Thüre 1 Tr.

Ein altes Sopha mit braunem Ripsbezug ist billig zu verkaufen B. Dammann, Tapezierer, Moritzstraße 15, Hof 1 Tr.

Sopha, Kleiderer, Schränke, Commoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, 3 Gebett Betten, Schreibbureau, 2 gr. weidbar. Kleiderschränke, 2 Schneiderbänke, 1 Damenstuhl, 1 Bekleidungs- (20 Tr.), 1 Wheeler & Wilson Nähmaschine, 1 gr. Tischlermaschine, 1 Schuhmacher, Sattler etc., 1 Hosenständer, 1 gr. mod. Trümpelpiegel, 1 mod. Kleiderbügel, 1 seine Kinderbettstelle u. Matratze, 1 ff. Commode mit Glasfront etc. verkauft billig G. Wille, N. Büchsenstraße 11, p.

Wohlfühl-Bett. Gebettstrasse Nr. 6 im Hofe parterre links.

1 Schlafbetten, 3 Röhre- und Pöcherstühle, Commode, kleine Bettst., Waschbrett zu verkaufen Kleine Büchsenstraße Nr. 3, 1 Tr. Hof.

3 Sophas sind sofort zu verkaufen bei J. Kühn, Nicolaistr. 43, Hof Hof.

Neue gut gearbeitete Sophas, Springfedermatratzen mit Bettstellen in großer Auswahl zu verkaufen Reudnitz, Chauffeestraße 27, Tapezierer Carl Kühn.

Zu verkaufen Kleidersecretaire, polirt u. lackirt, Sophas, Tisch, Schrank u. dunkel polirt, Bettst., Kleiderstühle u. 7 an n. Kopsf. 8. Zimmer.

Wohlfühl-Bett. Gebettstrasse Nr. 6 im Hofe parterre links.

Wohlfühl-Bett. Gebettstrasse Nr. 6 im Hofe parterre links.

Wohlfühl-Bett. Gebettstrasse Nr. 6 im Hofe parterre links.

Steindrucker

Ein in allen Fächern gewandter
kann sofort placiert werden durch
C. S. Wiefenhütter, Glodenstraße 8, III.

Buchbindergehülfe sucht
Th. Falk, Grimm. Str. 9, 2 Hof 2. Et.

Geht ein **Buchbinder** oder **Car-**
tonnagerbeiter.
Berger & Hübner, Wiefenstraße 11.

Nach auswärts suchen einen **Buchbindergehülfen**
(Sortier) H. & A. Thämmler, Sternwartenstr. 40.

Einen **Buchbindergehülfen**, im Droschieren
geübt, sucht **Ferd. Nibel, Schützenstraße 4.**

Geht zum sofortigen Antritt ein
tüchtiger **Buchbindergehülfe**
Turnerstraße 20, 2. Thür parterre.

Ein Conditor-Gehülfe

Sucht Stellung bei
Heyforth & Lewarkhausen
in **Magdeburg.**

Sucht werden Tischlergehülfe auf Möbel
und weiche Arbeit **Wienstraße 22.**

Ein **Tischler** findet gutlohnende Arbeit Erd-
mannstraße Nr. 12, Jalousienfabrik.

2 **Tischler** werden gesucht
Gerberstraße 11.

Sucht wird ein **Tischlergehülfe** Insel-
straße Nr. 15, Mittelgebäude parterre links.

Ein tüchtiger **Tischlergehülfe** wird gesucht
Petersstraße Nr. 3, 2. Hof.

Tischler

wenden zu dauerndem Accord gesucht
Maschinenfabrik Albert Otto & Co.
Neudau, Heinrichstraße 28.

1 Maschinenbauer,

technisch und praktisch geübt und mit
der Führung einer **Dampfmaschine**
(Cowley Patent) vertraut, wird zum
sofortigen Antritt gesucht.
Neudau, Großer Ruchengarten.

Klempner-Gehülfe sucht
Willy. Tuch, Sporengäßchen.

Sucht wird sofort ein **Sattlergehülfe** auf
Schuh-Arbeit in Lindenau beim **Sattlermeister**
Dieze.

Taschner-Gehülfe
finden dauernde Arbeit bei **Carl Hoffmann,**
Reichstraße 32.

Tüchtige Maurer

finden Beschäftigung auf einem Neubau in
Döllitz. Zu melden bei Herrn **Kunstgärtner**
Geut dahlitz.

Lehrhings-Gesuch.

Für mein **Manufactur-Waden-Geschäft** suche
unter günstigen Bedingungen einen **Lehrhling** per
Oftm. 1. d. W. durch **Herrn** **Schreiber** **Loewen-**
heim, Leipzig. C. W. Schornheimer, Verbst.

Als **Lehrhling**
findet ein junger Mann in einem hiesig. größern
Schreib- u. **Producentengeschäft** Aufnahme. Selbst-
geschriebene Meldungen sind sub K. R. in der
Filiale d. Bl. Dainstraße 21, niederzulegen.

Manufactur-Engros-Geschäft

Sucht für 1. April 74 einen jungen Mann
von guter **Erziehung** unter vortheilhaftesten
Bedingungen, u. A. freie Station, als **Lehr-**
hling. Selbstgesch. Arb. gef. unter H. W. 366
an die Expedition dieses Blattes.

Kotenmacher-Lehrhling gesucht.

Ein Knabe, der Lust hat, das **Kotenmachen**
zu erlernen, findet Aufnahme in der **Officin** von
Breitkopf & Härtel.

8-10 Lehrburschen

würden unter günstigen Bedingungen gesucht in
der **Fleischfabrik** von **Hofmann & Nöbiger,**
Reuditz, Köhlgartenstraße 63.

Sucht: **Kellner, Kellnerb., Commis, Reih-**
hölde (Wein- und Schenk.), Rechnungsführer,
Striker, Diener, Hausknecht, Wirtshausknecht,
Buchsen, Knecht. S. Friedrich, gr. Fleischerg. 3.

3 **Kellner, 4 Kellnerburschen, 3 Hausburschen**
sucht
H. Stemocke, Markt 9, I.

Ein **Kellner** von 16-19 Jahren sofort ge-
sucht **Carl Riehling, Sternwartenstr. 18c, Hof 1.**

In einem hiesigen größern **Betreibe- u. Pro-**
ductengeschäft findet ein zuverlässiger, gut empfoh-
lener **Comptoirbedienter** Stellung. Meldungen sind
sub L. H. in d. Filiale d. Bl., Dainstr. 21, niederzul.

Sucht wird zum 1. December ein junger
Mann als **Diener** bei einem einzelnen Herrn, be-
vorzugt werden solche, die bereits hiesig. Stellung
inne gehabt. Näheres **Duerstraße Nr. 17** beim
Hausmann Schneider.

Ein **fräftiger, gewandter, jüngerer**
Markthelfer suchen zum sofortigen Antritt
in ihrer **Fabrik**
Jul. Marx, Heine & Co.,
Weststraße Nr. 39.

Sucht werden **Bediente** in mittleren Jah-
ren ohne **Kinder** zur **Übernahme** des **Hausmann-**
postens. Am **passendsten** **Schuhmacher.**
Dreißner Straße Nr. 39, 1. Et. zu erfragen.

Sucht werden zum sofortigen Antritt zwei
tüchtige **Pferdeknechte** **Sophienstraße 15.**

Portier.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen recht-
lichen, zuverlässigen Mann in reiferen Jahren
als **Portier** für unsere **Fabrik.**
Der **Posten** eignet sich vorzüglich für einen
als **Invaliden** verabschiedeten **Militär.**
Jul. Marx, Heine & Co.,
Weststraße 39.

Sucht

wird Jemand zur **Reparatur** von **Summi-Negen-**
räden. Offert. sind sub **R. R.** an das **Annoncen-**
Bureau von **Eugen Fort, Dainstraße 25,** ab-
zugeben

Ein **Kohlenmesser** u. mehrere **Schffel-**
faher werden gesucht **Adressen** unter **Chiffre**
P. 107. in der **Expedition** dieses **Blattes** erbeten.

Sucht werden 2 **Knechte**, 1 **Alt-Behrhling** f.
Materialgeschäft, 2 **j. Marktbesitzer**, 5 **Burschen**
durch **A. Loß, Ritterstraße 46, II.**

Sucht ein **Bursche**, der womöglich schon in
einer **Buchbinderei** war, **Schützenstr. 4** **f. Nibel.**

Ein Hausbursche

wird sofort gesucht im
Univeritätskeller, Ritterstraße 43.

Sucht wird zum 15. Dec. oder 1. Januar
ein **Bursche** von 16-18 Jahr., welcher ein **Pferd**
mit **besorgen** kann **Waldstraße 44.**

Ein **fräftiger Bursche** zum **Flaschen-**
spülen kann sofort antreten
Ritterstraße 4, Weinhandlung.

Sucht wird ein **fräftiger Bursche.** Zu
erst **Tauhaer Straße 8,** im **Eigarengeschäft.**

Sucht wird ein **Hausbursche** im **Alter**
von 14-15 Jahren für ein **reinliches**, anstän-
diges **Geschäft.** **Peterich Fische, Radler,**
Grimm. Straße 24.

Ein **Hausbursche** wird gesucht in der **Buch-**
handlung **Ründerberger Straße 42** part. rechts.

Sucht: **Gouvernanten, Verkäuferinnen,**
Birthshalterinnen, Jungemüge, Stab- u. Haus-
mädchen v. S. Friedrich, Dr. Fleischergasse 3.

Sucht wird ein **gewandtes** **chinesisches Mädchen**
mit **bescheidenen** Ansprüchen als **Verkäuferin.** Nr.
Reichstraße 45 im **Kurzwaarengeschäft** niederzuleg.

Sucht wird eine **Verkäuferin** zum so-
fortigen Antritt im **Spirituosengeschäft**
J. G. Krenpler, Peterssteinweg 81, auch kann
sich das **junge Mädchen** welches zur **Zeit** in der
Ritterstraße wohnt und sich um die **Stelle** als

Verkäuferin

bei mir **besorgen**, mit **Zeugnissen** versehen **heute**
nachmittags bei mir **melden.**

Eine **Verkäuferin** in **Tapisier- und Sofa-**
menten nach **auswärts** sofort gesucht durch
Carl Riehling, Sternwartenstr. 18c, Hof 1.

Ein **chinesisches, reinliches Mädchen**, welches
Lust hat, sich in einem **Geschäft** anlernen zu **lassen**,
wird zum **1. Dec. gef. Gerberstr. 10** im **Geschäft.**

Geübte Birnen- und Rosenarbeiterinnen

würden bei **höhem Lohn** und **dauernder**
Beschäftigung gesucht von
Schultz & Bodenburg.

Eine **geübte Pelznäherin** wird zum **sofortigen**
Antritt gesucht. **Brühl 34, 3 Tr.**

Sucht werden **geübte Schneiderinnen**
Petersstraße 35, Tr. A, 2 Tr. rechts.

Junge Mädchen, im **Nähen** gut **kenntlich**,
wünschen sich in **seiner** **Damengarderobe** **unent-**
geltlich **auszubilden.**

A. Grefler, Salzgäßchen 7, 3. Etage.

Ein **Mädchen**, welches **nähen** kann, findet **Beschäftigung**
Grimma'sche Str. 23, Ritzengeschäft.

Sucht werden einige **geübte** **Beihnäh-**
erinnen bei **dauernder** **Arbeit** und **höhem** **Verdienst.**
Auch **finden** **Näherrinnen** die im **Besitz** einer **Näh-**
maschine sind **Beschäftigung.** Zu **melden** **große**
Wilmshäuserstraße Nr. 36, III. Etage **rechts.**

Eine **Bogenfängerin** findet **sofort** **Beschäftigung**
in der **Buchdruckerei** v. **J. J. Wober, Mittelstraße.**

Mädchen zum **Falten** u. **Heften** u. **Fernende**
werden **gehört** **Ritterstraße 44** im **Hofe** **2 Tr.**

4-5 **Halbrinnen**, auch **nicht** **geübte**, werden
gehört **Ründerberger Straße 23** b.

Mädchen zum **Falten** und **Heften** sucht
E. Kasten, Ritzengasse Nr. 6.

Mädchen zu **leichter** **Arbeit,** **Cartonnagearbei-**
terinnen **dagegen** **erhalten** **den** **Vorzug**, **sowie**
dauernde **und** **lohnende** **Beschäftigung**
Grimma'sche Straße 3, 3. Etage.

Sucht werden **Leute** zum **Jadern-Sortiren**
Ulrichgasse 63 parterre.

Schrittschleiferinnen

für **gute** **dauernde** **Arbeit** **sucht**
Ferd. Bösch,
Tauhaer Straße Nr. 17/18.

10-15 **junge Mädchen** suchen zu **leichter** und
dauernder **Beschäftigung** **Berger & Hübner,**
Cartonnagenfabrik, Wiefenstraße 11.

Junge Mädchen

zu **leichter** **Arbeit** werden **gehört** **Reuditzstr. 4.**
J. G. Scheller & Siesede.

Sucht 2 **Kaffeetöchter**, 8 **Mädchen** f. **Rüch** u.
8, 2 **Stabenmädh.** **S. Jäger, Nicolaisstraße 8, I.**

Sucht werden: 1 **Kochmamsell** für **Reß,** 2
Rüch, 1 **Kelln.** (**andw.**), 2 **Jungem.**, 8 **Diener-**
in. durch **d. Vermittlungsbureau, Ritterstr. 46, II.**

Ein **tüchtiges Kaffeemädchen** sucht zum
1. **December**
Hotel Stadt Dresden.

Ein Kochin oder Kochmamsell

wird für ein **großes** **Restaurant** bei **höhem**
Lohn **sofort** **gehört.** **Adressen** **bittet** **man** **in**
der **Annoncen-Expedition** von **Hansom-**
stein & Vogler in **Leipzig** sub **R. H. 906**
niederzulegen.

Sucht 2 **Birthshalterin,** 1 **Kochmamsell,**
2 **Beif. f. Conditorei,** 5 **Rüch,** 1 **Jungf.,** 2 **Kelln.,**
3 **Stuben-,** 9 **Rüchenn.** d. **Lindner, Ritterstr. 2, I.**

Sucht 1 **Beif.-Birthshalterin,** 2 **Beiführer**
(**Materialin.**), 2 **Stubenmädchen,** 2 **Kellnerin,**
6 **Diener.** v. **J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.**

Sucht wird zum 1. Jan. ein **gut** **empfohl.**
Stubenmädchen, welches **schon** **als** **solche** **zur**
Zufriedenheit **gedient** **und** **Zeugnisse** **ihrer** **Brauch-**
barkeit **beizubringen** **vermag.** **Behandlung** **seiner**
Wäsche, **sowie** **gut** **plätten** **wird** **beansprucht.**
Emilienstraße 3, 2 Tr. mit **Buch** **zu** **melden.**

Sucht wird ein **ordentliches** **reinliches** **Mäd-**
chen für **Rüch** **und** **hänliche** **Arbeit**, mit **Buch**
zu **melden** **Gustav-Adolf-Strasse** **Nr. 21** part.
Eingang **Waldstraße.**

Ein **fleißiges** **ordentliches** **Dienst-**
mädchen, welches **allen** **hänlichen** **Arbeiten** **und**
der **Rüch** **vorstehen** **kann**, **wird** **bei** **gutem** **Lohn**
von **einer** **Privatfamilie** **gehört.** **Antritt** **sofort**
oder **1. December.** **Zu** **erfragen** **Daper, Straße**
Nr. 8 d. **beim** **Bäder.**

Sucht zu **sofort** **ordentlichem** **Antritt** ein **ordent-**
liches **Mädchen** für **Rüch** **und** **hänliche** **Ar-**
beit **Reßplatz** **Nr. 9, 2 Treppen.**

Sucht wird zum **sofortigen** **Antritt** ein
Mädchen für **hänliche** **Arbeit.** **Näheres** **Gloden-**
straße 7 b, part. **rechts.**

Sucht wird nach **Dreslau** ein **ordentliches**,
erfahrenes **Dienstmädchen** zum **1. Januar.** **Zu**
melden **Wiesenstraße 11** part. **links.**

Ein **mit** **guten** **Zeugnissen** **versehenes** **Dienst-**
mädchen **wird** **sofort** **gehört**
Salzgäßchen Nr. 1 bei **Zimmermann.**

Sucht wird ein **ordentliches** **Mädchen.** **Rit-**
zuch **zu** **melden** **Eisenstraße 31,** part. **rechts.**

Ein **Mädchen**, welches **lang** **Zeit** **bei** **einer**
Herzhaft **gedient** **hat**, **wird** **bei** **gutem** **Lohn** u. **gut.**
Behandlung **gehört** **Falleische Straße 8, 1. Etage.**

Sucht wird zum 1. Dec. ein **Mädchen** für
bürgerliche **Rüch** **Petersstraße 37, Hausstand.**

Sucht wird ein **Mädchen** für **hänl. Arbeit**
Colonnadenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein **14-16jähriges** **Mädchen** findet bei
gutem **Jahrlohn** **sofort** **oder** **zum 1. Dec.** **Stelle**
Johannisstraße 7 parterre.

Sucht wird ein **gebildetes** **Mädchen**, welches
gute **Zeugnisse** **besitz**, **zur** **leichteren** **hänlichen**
Arbeit. **Näheres** **zu** **erfragen** **Markt** **Nr. 16** im
Hofe **parterre.**

Schneidermeister **Strossner.**

Ein **ordentliches** **Dienstmädchen** für **alles**
wird **sofort** **oder** **1. December** **verlangt**
Karolinenstraße 15, 2. Etage **links.**

Sucht wird ein **ordentliches** **reinliches** **fleiß-**
iges **Dienstmädchen**
Wendelssohnstraße Nr. 3, parterre.

Ein **Dienstmädchen** wird **gehört.** **Antritt**
sofort. **Zu** **melden** **zwischen 12-2 u. 5-6 Uhr**
mit **Buch** **Waisenhausstraße 2, 3 Treppen.**

Sucht wird **sofort** ein **Mädchen** zur **hänl-**
ichen **Arbeit**
Peterssteinweg 13, Hof querüber 2 Tr. links.

Sucht bis zum 1. I. d. ein **Mädchen** zur
Haararbeit **Ritterstraße Nr. 7, 3 Treppen**

Sucht wird ein **Mädchen** für **hänl. Arbeit**
zum 1. Dec. Frankfurter Straße 40, 4. Etage.

Ein junges reinliches Mädchen

wird zur **Wartung** eines **Kandes** für **einige** **Bor-**
und **Radmittagsstunden** **gehört.** **Anmeldungen**
zwischen 1 und 2 Uhr **Mittags**
Lange Straße 35 parterre **links.**

Eine **reine** **Kaufwärtlerin** wird **sof.** **für** **den**
Vormittag **gehört** **Salzgäßchen 7, 3. Etage.**

Sucht wird eine **Anwärterin** für **den** **ganzen**
Tag, **welche** **gut** **löden** **kann.** **Zu** **erfragen** **von**
10 Uhr **an** **Säbberggäßchen 10.**

Ein **ordentliches** **Anwärterin** **wird**
gehört. **Zu** **melden** **von 5-7 Uhr**
Fleischergasse Nr. 1.

Sucht wird eine **tüchtige** **Anwärterin**
Ulrichgasse Nr. 10.

Zur **Kaufwartung** einige **Stunden** **Vormittags**
wird **Jemand** **gef.,** **Dohmann, Friedrichstr. 8, III.**

Stellgesuche.

Für **Verlagsbuchhändler.**

Ein **sehr** **tüchtiger** **Buchdruckereibesitzer**
wünscht **sofort** **mit** **seiner** **leistungs-**
fähigen **Buchdruckerei** (**moderne** **und** **re-**
ichhaltige **Schriften,** **gute** **Schneid-**
pressen) **nach** **Leipzig** **überzuziehen,** **ist** **anch** **ge-**
neigt, **in** **ein** **Compagnie-Geschäft** **ein-**
zugehen. **Offerten** **wolle** **man** **gehelligst**
sub **Chiffre** **R. H. 366** **an** **die** **Annon-**
cen-Expedition von **Hansomstein &**
Vogler **in** **Leipzig** **einsenden.**

English and French Corrections wanted for
particulars please apply to T. 1873 - Office
of this Paper.

Für Bureau-Arbeiten

Sucht ein **wissenschaftlich** und **geschäftlich** **gebildeter**
junger **Mann,** **gewandter** **Correspondent** und
Stylist, **Stellung.** **Bornheim** **würde** **auf** **einen**
Secretair-Posten **oder** **Beschäftigung** **bei** **einer**
Redaction **reflectirt.** **Off.** **Offerten** **unter** **M. B. 28**
durch **die** **Expedition** **d. Bl.** **erbeten.**

Ein **junger** **Mann,** **gegenw.** **als** **Comptoirist**
thätig, **dem** **gute** **Empfehlungen** **zur** **Seite** **stehen,**
sucht **pr.** **1. Januar** **1874** **anderweitig** **Stellung.**
Off. **Offerten** **erbeten** **man** **niederzul. bei** **Herrn**
H. Günther, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Commis-Stellgesuch.

Ein **j. Mann,** **gelernter** **Materialist,**
welcher **2 1/2** **Jahre** **in** **bedeut. Drogen-,**
Farben- u. Colonialw.-Geschäft **cond.,**
sucht **mit** **guten** **Empfehl.** **eine** **Stelle** **im**
Engros- oder **Detailgeschäft.** **Off. Off.**
unter **Q. 524.** **in** **der** **Exped.** **d. Bl.**

Ein **Commis,** **mit** **der** **Einbranche** **voll-**
ständig **vertraut** **und** **erfahren** **in** **Buchhaltung** **u.**
Correspondenz, **sucht** **pr.** **1. Januar** **a. f.** **oder**
später **anderweitige** **Stellung** **für** **Lager** **od.** **Contor.**

Ein junges Mädchen, welches bisher im elterlichen Geschäft (Papierhandlung mit Neben-branchen) thätig war, dabei ler einschulen und doppelten Buchführung mächtig ist, wird eine Stelle in einer anderen Branche gesucht, wo möglich mit zur Führung der Bücher. Caution kann geleistet werden. Nähere Auskunft wird Herr C. F. Reichard, Leipzig, Dainstraße, zu erteilen die Güte haben.

Ein junger anständiger Mann, welcher gute Zeugnisse & Seite sehen, in versch. Branchen thätig war, bis jetzt in einem Weiswargengeschäft, jungirte u. mit 3 weibl. Arbeiterinnen sowie Maschinenmännchen vertraut, sucht bis 1. Dec. ab. Jan. anderweitige Stellung, wo möglich in einem Schnitt-, Confections- od. Weiswargengeschäft. Off. wolle man gef. an H. K. 116 bei Herrn Otto Klein, Universitätsstr. niederl.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man unter C. 262 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gründliche Kenntnisse im Schneidern besitzt, sucht in einem hiesigen Confectionsgeschäft Stellung als Verkäuferin.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Koch nicht unerfahren ist, sucht Stelle. Selbstige nimmt auch Stelle als Verkäuferin an. Adressen erbittet man unter C. K. 112 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Koch nicht unerfahren ist, sucht Stelle. Selbstige nimmt auch Stelle als Verkäuferin an. Adressen erbittet man unter C. K. 112 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, im Schneidern und Koch gründlich erfahrene, sucht nach Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Langensien's Garten 51, 2. Etage.

Eine tüchtige Schneiderin wünscht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Gebühr Bestell. K. Hof 1, 1. u. Pflanzstr. 19, III, 1. erb.

Ein Schneider, in Damenanzügen u. Damen-Accessoiren sehr geübt, welche auch im Besitz einer Nähmaschine, wünscht nach u. außer dem Hause Beschäftigung. Gebühr-Querschnitt, wovon gebet. werthe Adz. Rentstr. 4, pt. b. Frau. Joha. Nieberg.

Ein junges Mädchen, welches perfect Schneiderin und Waschnäherin kann, wünscht noch einige Tage in der Woche zu beschaffen. Gebühr Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adz. Brühlstr. Nr. 29, III. links niederzulegen.

Ein Mädchen sucht nach Beschäftigung im Schneidern, Wäscheputzen und Ausbessern in oder außer d. Hause Schützenstr. 12, II. Fr. Lehmann.

Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung. Gebühr Adz. mit G. A. 26 an die Exp. d. Bl.

Ein junger pers. Schneider mit Nähmaschine wünscht in u. außer dem Hause beschäftigt zu werden. Frankfurter Straße 31, 2. Tr. 1.

Ein junges Mädchen sucht nach Beschäftigung im Schneidern in u. außer dem Hause. Näheres Burgstraße Nr. 5 im Hausstand.

Gefucht Ein jung. Mädchen sucht, gekleidet auf gute Empfehlung, Arbeit auf Maschinennäherin und Stickerin. Gef. Adressen bittet man bei Frau. Ferd. Friedrich, Burgstraße Nr. 2, im Kurz- und Galanteriewaarengeschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht nach einige Tage Beschäftigung in Ausbessern und Wäsche-Räben, Burgstraße 7, 5 Treppen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen. Zu erst. Schuhmacherg. 5 im Hausst. bei R. Göbe.

Eine perfecte Plätterin sucht nach Beschäftigung. Adressen erbitten Keine Fleischergasse Nr. 9, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen wünscht vom 1. Dec. d. J. an das Plätten zu erlernen. Gest. Offerten werden unter E. 8 11 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches das Kochen gründl. erlernt hat, sucht Stelle als Köchin zum 1. Jan. 1874. Reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen im Hotel zu Stadt Götha, Große Schlegelgasse, niederzulegen.

Um das Kochen zu erlernen in einer gut-renommirten Küche, sucht ein junges Mädchen vom Lande Stellung. Petersstraße 22, 3 Tr. links.

Ein Wittwenkammer aus guter Familie, die nach dem Tode ihres Mannes alle häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle Köchin bei: 15 beim Hausmann.

Ein Wittwenkammer in gutem Alter, welche die besten Zeugnisse ausweisen kann, sucht zum 1. December Stellung. Näheres Quersstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Ein ansehnliches gebildete Wittwenkammerin, im Kochen sowie in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitige Stellung bei einem gebildeten älteren Herrn, auch würde sich Dieselbe mutterloser Kinder mit Liebe annehmen.

Berthe Adz. erbittet man Petersstr. 40, 1 Tr. Ein Jungemagd sucht Stelle 1. Januar oder später. Adressen beliebe man unter Chiffre A. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht als Jungemagd od. bei einer Dame Stelle Range Str. 40 part. z.

Ein junges anst. Mädchen im Plätten bewandert, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder als Mel. Reichstraße 14, im Hof 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. December für Küche und Haus einen Dienst. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 18 im Blüthengeschäft niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle für Kinder oder Kindermädchen. Schützenstraße 66, Hof 2 Trepp. bei Köhler.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung i. die Raschmittagsst. Weststraße 38 a, 4 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Geschäft von Fr. Fabian.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Eine alleinst. Frau sucht für den Nachn. Beschäftigung. Adz. Petersstr. 3, im Blüthengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Nicolairthof 5, 2 Treppen.

Zwei Studenten suchen zu Anfang December eine Stube mit Kammer, von der Universität nicht allzuweit entfernt, im Preise von ungefähr 6 R. Adz. erbeten sub P. + J. durch die Buchhandlung des Herrn D. Kleinm.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. December eine Stube mit Kammer oder ohne Schlafzimmer. Bei Offerten sub P. W. P. mit Preisangabe bei R. Dahn, Schützenstraße 20/21, erbeten.

Ein ruhiger Arbeiter (Literat) sucht z. 1. Dec. ein meubl. sonniges und gut heizbares Zimmer in einem stillen Hause in oder außerhalb der Stadt. Adressen unter H. B. nimmt die Exp. dieses Blattes in Empfang.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. Dec. ein Logis im Preise von 5 R. Adressen unter A. W. in der Filiale d. Bl., Dainstraße 21.

Ein solider einzelner Herr sucht ein einfach meublirtes Stübchen (separat) zu mieten. Adressen mit Preis unter D. D. II 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Student sucht ein meublirtes Zimmer zu mieten. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes abzugeben sub N. N.

Gefucht wird für eine junge Dame eine meublirte Wohnung mit ungenutztem Eingang, wosöglich in der inneren Vorstadt.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Logis-Vermietung. Logis 1. Januar von 120-550 R. 1. April Logis von 125 R. in jedem Preise bis 500 R., darunter keine den behagliche mit Garten, Branda u. dgl. Doc. Contor Sidonienstr. 16, E. Grotz.

In den Häusern Schletterstraße Nr. 2 und Turnersstraße Nr. 10 sind mehrere Logis im Preise von 250 bis 550 R. sowie im letzteren ein Pferdehals nebst Wagenremise und Keller darüber befindlicher Wohnung sofort zu vermieten durch

Adv. Jankowsky & Weber, Goethestraße Nr. 2.

Logis von 200-220 Thlr. sind von jetzt abwärts zu vermieten Lange Straße 46, I. u. II.

Eine 2. Etage, 3 Stuben, Salon u. Badecabine 375 R., bayer. Boden, ein Parterre 4 Stuben nebst Zubehör, ein Garten 200 R., Westvorstadt, ist zu verm. Social-Comptoir C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Zum 1. Dec. zu bez. ist eine 2. Et. best. Preis 150 R. Köh. Körnerstr. 13, II. links.

Logis im Preise von 180-900 R. per Nov. und Ostr. bez. sind zu vermieten durch das Socialcomptoir Ritterstraße 16, II.

Zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen ist in Neudörfel ein Logis, Preis 110 R. Zu erfragen Rathhausstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein Familienlogis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller, zu 76 R., Neujahr bez. Köh. Schmieds Restaur., Schneefeld, near Köbn.

Zu vermieten per Neujahr 1874 in der Nähe des Wassertes ein freundliches Logis an Leute ohne Kinder. Preis 65 R. Näheres Thomastischchen Nr. 7, I.

Unmittelb. gr. Zimmer mit Schlafz. zu verm. Sidonienstr. 13 c, I. L. (Ede der Dager Str.)

Neueste Zimmer, unmeublirt oder meublirt, sind zu vermieten Thomastischchen 16, II.

Ein Zimmer mit Cabinet, unmeublirt, zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 5 u. 9, 1. Etage.

Eine unmeublirte Stube ist per 1. Januar zu vermieten an stille Leute. Pflanzstraße Nr. 20b, 2 Treppen links.

Eine freundl. heizbare, unmeubl. Stube ist sofort zu vermieten Köhlerstraße 9 c, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort eine leere Stube Wiesenstraße 12, Treppe A 2. Etage.

Logis, eleg meubl., ist zu vermieten Kloster-gasse 13, 2. Et.

Garçon = Logis. 2 feine meublirte Zimmer zum 1. December in angenehmer Lage, mit telgender Aussicht, an 1 oder 2 Herren zu vermieten Frankfurter Straße 40, II.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, mit herrlicher Promenaden-aussicht, ist zu vermieten Köstlergasse 13, Hotel de Sage, 2. Etage links.

Garçon-Logis, gut meubl., part. mit Doppeltisch, verbleibt. Zu erst. Berlinstr. 22 b Hausn.

Ein frdl. gelegenes Garçon-Logis mit 2 Betten zu vermieten Entrichsches Straße 8, 3 Treppen.

Garçon-Logis, sehr freundlich und gut meubl., an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kreuzstraße Nr. 11 c, 4. Etage.

Garçon-Logis, kein meublirt, bestehend aus 2 Zimmern nebst Schlafcabinet, passend für 2 Herren, Aussicht Promenade, ist zu vermieten Köhlerstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet an 1 Herren Nordstraße Nr. 11.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet mit zwei guten Betten Kreuzstraße 11 d, I.

Zu der ersten Etage des neuerbauten, comfortabel eingerichteten Hauses der Großen Windmühlenstraße Nr. 8 und 9 sind in seiner Familie noch ein Zimmer und ein Bergelassen mit Cabinet, sehr gut meublirt, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Zum 1. Decbr. sind an 2 Herren ein feines Zimmer und Schlafcabinet zu vermieten Gerberstraße 8, 2 Treppen vorn.

Eine meubl. Stube mit Schlafcabinet ist an 1-2 Herren zu vermieten Nordstraße 10, I.

Eine feine meubl. Stube und Kammer mit Social- und Hausschl. ist an 1-2 Herren zu vermieten Erdmannstraße 5, I. Tr. links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet, passend für zwei Herren, ist per 1. December zu vermieten Neumarkt 24, II. bei Joseph.

Eine Stube mit Möbeln, Social- und Hausschlüssel, für 1 oder 2 Herren passend, Aussicht Promenade, Sternwartenstraße Nr. 1, 4. Etage.

Mehreere grosse Keller

werden zu mieten gesucht. Adressen werden unter F. F. No. 7684. bei Herrn Bernhard Froyer, Neumarkt 20 hier, abzugeben erbeten.

Gefucht wird von päntlich zahlenden Rentn eine Wohnung zu Wohnzwecken von 60 bis 110 R., wosöglich innere Stadt. Man bittet, Adressen unter B. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Wittve mit erwachsenem Sohne sucht verhältnißmäßig ein

Kleines Logis im Preise bis zu 100 R., Neujahr oder Ostr. bez. Adz. erbet. Neumarkt 42 beim Hausmann.

Ein Logis mit oder ohne Laden in der Nähe der Johannisgasse wird per Ostr. 1874 von Rentn ohne Kinder gesucht. Adressen bittet man Johannisgasse 13 im Geschäft niederzulegen.

Für 50-80 R. wird in der Vorstadt oder nahe gelegenen Ortshausen von jungen ant. Leuten, die sich verheirathen wollen, pr. Neuj. gesucht. Of. sub R. 1222. bef.

Robert Hermann Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gefucht wird eine Stube mit Kammer und Boden von ein paar jungen Leuten, in der Nähe der Thonbergstraßenhäuser oder Stickerth. im Preise von 30-40 R., welches sogleich oder per 1. Jan. 1874 bezogen werden kann.

Adressen bittet man in Stickerth bei Herrn R. Lommatsch, Kirchenstraße Nr. 6, niederzulegen.

Ein Zimmer nebst Cabinet wird in der Nähe des Brühl sofort verlangt. Gef. Adressen unter V. X. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen sucht inmitten der Stadt ein einfach meubl. Zimmer, wenn möglich bei einer einj. Dame. Adz. unter O. R. II 10 in der Buchhdlg. von Herrn Otto Kleinm. niederzul.

Ein ganzes Haus

in bester Lage einer größeren Stadt in der Nähe Leipzigs, mit schönem Garten und für jedes Geschäft postendem großen Boden ist bei 250 Thlr. Viehst. mit vollständigem Inventar sofort zu übernehmen. Uebernahme ca. 300 Thlr. Näheres erth. J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B, I.

Zwei Plätze in Plagwitz an der Leipziger Straße, nahe an der Eisenbahn gelegen, 2400 q Ellen und 6720 q Ellen im Umfang, zu Lagerplätzen, Zimmerhof, Kohlen oder Holzhandl. u. geeignet, sollen einzeln oder zusammen vermietet werden.

Näheres bei Advocat Wolfmann, Ratharinenstraße Nr. 16, 3 Tr.

Zu Nr. 18 des Hauptbundes Steinweges ist ein Gewölbe zu vermieten sofort oder zum 1. Januar 74. Adz. Edmund Schmidt.

Gewölbe, Fabrik- und Arbeitsräume, Werkstätten, Niederlagen, mehrere Logis (s. s. s. s.) Ostran. 60-900 R. Friedrich, Gr. Fleischerg. 8, I.

Zu vermieten ist ein Local, aus mehreren Plätzen bestehend, postend als Comptoir oder Expedition, in der Ostrmann'schen Straße: Näheres bei A. Gerdo, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Als Geschäfts-Local, Bureau u. s. w. ist die hübsch eingerichtete, mit Gasbeleuchtung versehene 1. Hof-Etage, aus vier Zimmern bestehend, Pflanzstraße 32 sogleich zu vermieten und das Nähere Sternwartenstraße Nr. 14 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist sofort oder später ein als Comptoir eingerichtetes Zimmer mit Galten und Regalen zc. in der Sternwartenstraße. Preis 100 Thlr. Offerten mit Angabe der Branche unter O. P. II 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Im Hause "Goldene Krone" in der Großen Fleischergasse ist ein geräumiger, zur Aufbewahrung von Laub, Wolle sich eignender Boden sofort zu vermieten durch

Dr. Lukas Paulsch.

Eine Parterre-Etage in der Weststraße, 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zu Neujahr oder sofort im Garçon oder getheilt zu vermieten, Preis 275 R.

Das Nähere Canalstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist wohnungshalter per Neujahr eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Garten Weststraße 41. Preis 170 R.

Eine eleg. 1. Etage 600 R. best. Leisingerstraße Verhältnisse halber sofort oder später zu vermieten Social-Comptoir C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Eine 1. Etage 4 Stuben nebst Zubehör 210 R., Westvorstadt, sofort oder später zu vermieten Social-Comptoir C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Zu vermieten ist verhältnißmäßig eine eleg. 1. Etage (Humboldtsstr.), enth. 6 Stb. u. Zubeh., Gas- u. Wasserleitg. u. Pr. 425 R., Neuj. oder Ostr. bez. d. H. Hoff, Ritterstraße 46, II.

Zu vermieten: Logis, Gewölbe, Werkställe, Pr. 90-800 R. s. s. s. Ostr. u. Ost. zu bez. d. Social-Compt. v. Häbner, Ritterstraße 2.

Zu verm. per 1. April 1. Et. 900 R., 2. Et. 850 R., 1. Hof 400 R. (Bühl) R. E. Ritterstr. 46, II.

Im Hause Reiterstraße 15 b ist die rechte Hälfte der 2. Etage für jährlich 365 R. vom 1. April 1874 ab zu vermieten durch

Advocat Julius Berger.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube mit 3 u. 4 Stuhl. Schreiberstr. 1778, 2b, I. Parfisch.
Zu vermieten ist ein febl. meubl. Stube mit 2 Stuhl. Schreiberstr. 1778, 2b, I. Parfisch.
Zu vermieten ist ein febl. meubl. Stube mit 2 Stuhl. Schreiberstr. 1778, 2b, I. Parfisch.

2 feine meubl. Zimmer für 1 oder 2 Herren sind sogleich bezugsbar Eisenstraße 25, I. L.
Zu vermieten ist an 1 Herrn eine febl. Stube als Schlafst. Meudn., Gemeindeftr. 25, III.
Zu vermieten eine Schlafstube an einen jungen Mann Hohe Straße 13 im Garten rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Gerichtsweg Nr. 3, 2 Treppen links.
Offen sind 2 Schlafstellen Meudn., Ruchengartenstraße 20, 3 Treppen links.
Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 7, 4. Etage.

Burgkeller. Heute Dienstag von Abends 8 Uhr an großes Concert.
Esterhazy-Keller. Heute Militär-Concert (Sextett). Anfang 8 Uhr.
Rahnis' Restauration. Concert u. Gesangsvorträge des Schauspielers J. Koch nebst Damen.
Limbacher Tunnel. 19 Burgstraße 12. Concert und Vorstellung der Singspielgesellschaft des Herrn Kommodore.

Theatre Variété zur Corso-Halle. 17 Ragenjagasse 17. Concert u. Vorstellung.
Plus X. und die fromme Sippe oder der Teufel holt sie Alle.
Emil Haertel's Liedertunnel, No. 5. Hainstraße No. 5. Concert und Vorstellung in Gesang, Komik und Ballet.

Barthel's Restauration, 21. Burgstraße 21. Mittagstisch, außerdem reichhaltige Speisekarte.
Zam wilden Mann. Heute Schlachtfest empfiehlt H. Eibner, Ransstädter Steinweg Nr. 5.
Schweinstochen mit Sauerkraut u. Röhren empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Rostergasse 4.

Restaurations von Gustav Wohlfarth zum Schwabenbad. Heute Abend sauren Rinderbraten mit Röhren, Söhliser Actien-Bier ff.
Speise-Halle, Mittagstisch in u. außer d. Saal.



Alb. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr Übungsstunde im Gartenpalast Sidonienstr.
Ein Kneiplocal ist zu haben Poststraße Nr. 13.
Auf meiner Warmwasserleitung ist der Freitag frei geworden. A. Thieck, Gold.
Gipponer's Restaurant und Café. 18. Sternwartenstraße 18. Heute Abend Concert u. Vorstellung der Singspiel-Gesellschaft Krause, Wehrmann u. J. W. nebst Damen.

Hotel de Pologne.

Heute Dienstag den 25. November
Grosses Concert,
 angeführt vom Stadtmusikus und Trompeter-Virtuos Herrn Friedrich Wagner mit dem Trompeterchor des R. G. Garde-Regiments aus Dresden.

- Programm.**
- Erster Theil.**
- 1) Ouverture zur Oper „Obéron“, von E. N. von Weber.
 - 2) Introduction aus der Oper „Der Trombadour“, von Berdi.
 - 3) **Wälgerschritt** aus dem „Lohengrin“ aus der Oper „Lohengrin“, von R. Wagner. Lied, vortragen von Fr. Wagner.
 - 4) **Marsch der Deutschen 1870**, von Fr. Wagner.
- Zweiter Theil.**
- 5) Ouverture zur Oper „Maritana“ von Wallace.
 - 6) **Wälgerschritt** für Trompeten, Flügelhorn und Tenorhorn, vortragen von den Herren Wagner, Krebs und Heinz.
 - 7) **Wälgerschritt** über Wagner's Melodien, von Suppl.
 - 8) **Morgengebeten**, Bolzer von Fr. Wagner. (Neu)
- Dritter Theil.**
- 9) Ouverture zur Oper „Die heilige Elise“, von Koffini.
 - 10) **Trompeten-Polka**, componirt und vortragen von Fr. Wagner.
 - 11) **Soldaten-Beimarsch**, von Koffini.
 - 12) **Wälgerschritt** Cavallerie von Fr. Wagner.
- Abgang 8 Uhr. Programm an der Casse. Entrée 7 1/2 Mgr.**
 Tickets à 2 Mgr. sind bis Mittags 12 Uhr beim Portier des Hotel de Pologne zu haben.
 Plätze vorbehalten sind in beiden Sälen hier verzeichnet.
 Beschlüsse auf reservirte Plätze wolle man erst im Laufe des Vormittags beim Portier niederlegen. (Heute letztes Concert.)

Gambrinus-Halle

Nicolaisstraße Nr. 6.
Heute Militair-Concert.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Reichhaltige Speisefarte sowie Bier ff. empfiehlt
 Goulasch.
 Otto Wünsch.

Heute Dienstag und Mittwoch den 25. und 26. Nov.
Thekla Kirmess.
 Ballmusik von E. Hollmann.
 Dabei empfiehlt Gänse- u. Gansbraten, Rapsen u. f. Getränke erbeugt C. Weiskort.

Restaurant zur Gartenlaube.
Heute Schlachtfest.

Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7. Poogo.
 Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.
Heute großes Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr Wellfleisch und Rehwürstchen, Mittag und Abends frische Wurst, Wurstsuppe und Bratwurst, worzu erbeugt einladet
 A. Heisenahl.
 Restauration und Café am Schletterplatz.

Pfaffendorfer Hof.
 Heute Schlachtfest empfiehlt
 E. Pinkert.

Carl Tröblig. Heute Schlachtfest. Stadt Wien.
 Lagerbier (Riebeck & Co)

Restauration Brühl 34, Lohwandhalle.
 Heutiges Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abends Bratwurst mit Sauerkraut und frische Wurst. Bayerisch und Lagerbier ff.
 L. Hertzen.

Schröter's Restauration.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
 Heute Schweinsknochen mit Klößen,
 Vereinsbier und Bayerisch ff., ein neues Carabollage-Billard empfiehlt
 W. Winkler, Köpferstraße Nr. 11.

Mockturtle-Suppe
 empfiehlt für heute
 Gauthner's Restauration, Schloßgasse 3.

Thalia-Restauration.
 Heute Abend Mockturtle-Suppe mit Schweinsknochen.
 G. H. Fischer.

Universitäts-Keller,
 C. F. Schatz, Nitterstraße 42.
 Heute Abend allerlei mit Zunge oder Cotelettes.
 Conrad Bonker.

Münchener Bierhalle, Burgstr. 21. Heute Sauerkraut und Klöße.
Gasthaus zum weissen Schwan,
 Gerberstraße Nr. 15.
 Heute heute Abend Giesbraten mit Thüringer Röhren.
 E. Rahms.

Schulze's Restauration, Erdmannstraße 4.
 Meinen werthen Gästen und Gönnern hierdurch die freundliche Einladung zu meinem heute
 Dienstag den 25. November stattfindenden
Martinschmause.
 Erbeugt
 Reinhold Schulze.

Stadt Gotha. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Drei Mohren. Zum Kirmessschmaus
 Donnerstag den 27. Novbr. lade ich alle meine
 Freunde u. Gönner ganz erbeugt ein. G. Belfort.

Emil Haertel,
 5 Gaisstraße 5.
 Heute sauern Rinderbraten mit Klößen.
 Bier ff.

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
 22. Katharinenstr. 22.
 Mittagstisch im Abonnement 6 1/2 Thlr.
 Heute Abend **Ente** mit Kranz-Klößen.
 Erlanger Bier hochfein.
 Lagerbier Riebeck & Co. ff.

Pantheon
 empfiehlt für heute Abend sauern Rinderbraten mit Thüringer Röhren.
F. Römling.

Burgkoller.
 Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt
 A. Löwe.

Grüner Baum.
 Heute Abend:
Mockturtle-Suppe.

Verloren wurden am vergangenen Sonntag in der inneren Stadt (wahrcheinl. Brühl) 17 Leibhansscheine, in ein seidenes Tuch gebunden. Der christliche Finder wird gebeten selbige gegen Bel. in der Expedition des Leibhauses abzugeben u. wird zugleich vor deren Ankauf hiermit gew.

Verloren, Weg Schönefeld, Sonntag Abend ein Jltis-Pelz-Kragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Schönefeld, Neuer Anbau, Nr. 72, Hans Dusch, 1. Etage. Schmidt.

Verloren wurde 1 brauner Sonnenschirm am Sonntagabend von Barfuß, bis Canalstraße u. gegen Belohn. abzug. Pfingststraße 5, 3 Tr.

Verloren wurde am Freitag Nachmittag zwischen 1/2-4 1/2 Uhr ein Portemonnaie von Eisenblech, enthaltend circa 1 M 20 Pf., drei Briefmarken, Uhrschlüssel und Bersch. Abzugeben Kl. Fieischer, 9, 1. Et. Geldinhalt Finderlohn.

Verkauft wurde am Sonntag gegen Ab in meinem Geschäft von einem Dienstmädchen, welches Summische hatte, ein Regenschirm und wird gebeten denselben wieder anzukommen bei A. Enders, Bühnengasse 2.

Von der Eiferstraße bis Lohwandweg wurde am Sonntag in einer Drofsche liegen gelassen oder verloren eine graue Rinderboa (Kantin). Gegen Dank und Belohnung abzugeben Lohwandweg 5, 1. Etage recht.

Den Regenschirm, welcher am vergangenen Sonntage in der Nicolaisstraße weggenommen wurde, wolle man gef. wieder abgeben Ritterstraße Nr. 4 bei Herrn Gram.

Ein braunseidener Regenschirm mit violettem Futter ist Donnerstag den 20. d. Vormittags in einer Drofsche liegen gelassen worden. Abzugeben Quersstraße Nr. 12, 1. Etage im Comptoir.

Gefunden wurde in meinem Geschäft ein Cassinet. Der Eigentümer kann solchen in Empfang nehmen im Barbiergehäst von **Schaube, Peterstraße 11.**

Ein dunkelgelber großer Hund mit schwarzer Schnauze und langer Kutze hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Connewitz, Leipziger Straße 3.**

Ein Hahn und eine Henne, schwarz und ohne Schwanz, haben sich verfliegen oder sind eingefangen worden. Wer selbige wiederbringt oder nachweist, wo selbige festgehalten worden, bekommt eine gute Belohnung. **Sander, Schmirh, Gold. Einhorn.**

Abhanden gekommen seit dem 21. ds. Nachmittags im Petersviertel eine zahme Gänse, auf den Namen Jacob Hörend. Gegen Belohnung abzugeben **Reiter Straße Nr. 46 im Café.**

Verkauft. Alle bei mir verlegten Pfänder vom September bis October, welche bis zum 20. ds. Mon. nicht prolongirt oder eingelöst werden, werden sofort verkauft. Früher Preussische Nr. 10, 2 Treppen, jetzt Nicolaisstraße Nr. 58, 3. Etage links.

Der betr. Herr im Goldhahngehäst, der Gelder auf Wechsel verleiht, wird fr. geb., f. Dr. sub E. F. ff 28. in der Expedition ds. Blattes niederzuliegen.

Zur Wahl.
 Man wähle nur einfach die Candidaten des Städtischen Vereins, derselbe befindet sich stets in ehrl. Opposition gegen den Stadtrat, besonders wieser bis jetzt dessen gewählte Mitglieder mit aller Energie darauf hin, daß alle städtischen Grundstücke in Auktion verkauft werden. — Über kommt ein Herr College ober Bestimmungsgenosse, da vertritt man sein Wort und willigt in Verkauf sehr billig unter der Hand.

Anfrage!

Wo bleibt denn die Wahlliste der **Gemeinnützigen Gesellschaft?**
 Einen Albert Richter für einen Carl Richter zu wählen, scheint mir, logisch sich kaum erklären zu lassen, ein sehr unglücklicher Druckfehler zu sein. Der Bismarcker Wähler.

Alle Wähler, welche Furg zur Sache kommen wollen, wählen den **Schmiedemeister Helmig.**
 Herr Oberlehrer Albert Richter ist seit 22. Sept. 1873, also seit 3 Wochen, Bürger von Leipzig.

Nicht zu verwechseln bei der Wahlverordnetenwahl! Der von der Komm. für den 4. Wahl, von der deutschen Lehrervereinigung 1. Wahl und von der Diesterwegstiftung 3. Wahl mit Preisen gekrönte Mitbürger unserer Stadt heißt nicht Albert Richter, auch nicht Oberlehrer Carl Richter, sondern ist genau folgendermaßen zu bezeichnen: **5758. Richter, Carl, Lehrer an der S. Bürgerstraße.**

Der muß sehr unselbstständig sein im Denken und Handeln, der sich durch das jehtliche Schwere „Parteilichkeitsplän“ erst irremachen und dann gängeln läßt!

Es ist gewissenslos und gegen die Würde eines Wählers, einen bloßen Stimmenträger abzugeben.

Ist es etwas anderes als ein Richter Druckfehler, wenn auf dem Stimmentzettel des Städtischen Vereins unter III. Albert Richter statt Carl Richter steht?

Ein dreifaches stilles Hoch dem Richter der am Sonntag im Hofenthal aufgeführten launlichen Scene mit **„Marie, die Marktenbierin.“** Um baldige Wiederholung wird gebeten.

Den Theater-Abonnementen muss unbedingt das Recht gewahrt bleiben, ihre Billets verkaufen zu können, wie es ihnen beliebt. Denn wo sind denn im Sommer die guten Freunde, die sich bei grosser Hitze und einem kalten Stück aus Gefälligkeit ins Theater setzen? Im Uebrigen ist ja das Billet bezahlt und kann daher der Direction gleich sein, wer es benutzt. Sehr erwünscht wäre es auch, wenn wieder Winter- und Sommer-Abonnement eingeführt würde.

Ein alter Abonnent.
Nachruf aus der Bekendhale.
 Selten habt Ihr mich verstanden, Selten auch verstand ich Euch, Doch was sie im Kopfe haben, Das versteht nicht Jeder gleich!
 Ein Bürger.

Julius, die Hand her!
 Vergiß mein nicht. Adolph.
 Kinderswischer — Abbild einer schönen Elfe! Reichstr. 3. R. Rännte die Ermüdung der Dankagung für das Geschenk meines Verhältniß anbahnen?!

K. + P. m'
 Der geehrte Herr, welcher in einem Briefe an mich vom 31. Mai d. J. obige Chiffre für einen von mir Leipzig postal. restants aufzugebenden Brief bestimmt hatte, wird erbeugt ersucht, solchen Brief, der jetzt erst unter obiger Chiffre abgegeben ist, gefälligst abholen zu lassen.
 N. N.

Wir gratuliren unserm Freund **H. Westschmeider** zu seinem 22. heutigen Wiegensfest, daß er noch lange in unserm Kreise mit wirken möchte.
 Mehrere Freunde.

Dem Herrn Richter zu seinem 46. Geburtstage herzlichsten Glückwunsch, daß die Klößen im 47. Jahre die Treppen 'rauf purgeln und der Köpfer-Dietrich bloß zu commandiren braucht.
 Die ganze Ritterschaft.

Wir gratuliren Frau Dinge zu ihrem heutigen Geburtstage, daß die Tageblätter in der Antonstraße Polla tanzen.
 Unbekannt und doch bekannt.

Dem Heineken Gernime gratulirt zum heutigen Wiegensfest, daß die ganze Wiegensgasse wackelt.
 Die neue Liebe.

Es krennirt Frau Wiffette Dinge zu ihrem heutigen 28. Wiegensfest ein dreimal herunteres Hoch, daß die ganze Antonstraße wackelt. Wer heute nicht's schone war'n nicht?



Peterstrasse.

Siehe heute Leipziger Theater- und Intelligenzblatt.

Getrag. Garderobe verwendet man am besten Barfüßergässchen 5, II. bei Kämer. D. N.

An die Wählerschaft Leipzigs.

Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen sind, obwohl es sich nur um die Ergänzung des ausscheidenden Dritttheils der Stadtverordneten handelt, doch von besonderer Wichtigkeit, weil dem neuen Collegium aller Wahrscheinlichkeit nach die Verathung des Localstatutes, des Grundgesetzes unserer Gemeindeverfassung, obliegen wird.

Wir sind daher von der Ansicht ausgegangen, daß nur solche Männer als Candidaten zu empfehlen seien, welche Selbstständigkeit des Urtheils und der Gesinnung besitzen, die sich in ihrer Thätigkeit und in ihren Bestrebungen nicht durch Rücksichten nach oben, aber ebenso wenig durch persönliche Einflüsse von irgend welcher Seite leiten lassen, Männer, die mithin nach eigener gewissenhafter Ueberzeugung für die Förderung der geistigen und materiellen Wohlfahrt unserer Gemeinde zu wirken suchen.

Nach diesen Grundsätzen haben die unterzeichneten Wahlcomités in völliger Uebereinstimmung die nachstehende Wahlliste aufgestellt.

Die vereinigten Wahlcomités der Gemeinnützigen Gesellschaft und der beiden Bezirksvereine der Süd- und Westvorstadt.

I. Ansässige Bürger.

- 48. Becker, J. A., Decorationsmaler.
- 157. Böhliger, C. R. A., Kaufmann (Einnick & Seibel).
- 214. Fiebiger, S. R. D., Dr. jur. und Advocat.
- 216. Fiebiger, C. A., Schlossermeister.
- 227. Fischer, C. E. W., Dr. phil. und Lehrer.
- 269. Franke, C. A., Kaufmann.
- 275. Günther, C. L., Dr. jur. und Advocat.
- 419. Hübnerhaus, F. A. J., Kaufmann.
- 514. Jäger, G. J., Fuhrwerksbesitzer.
- 668. Kühn, C. F. L., Mechanikus.
- 692. Rechner, J. F., Kaufmann (Rechner & Buch).
- 904. Schlegel, G. R., Maurermeister.
- 925. Verlig, C. G., Zimmermeister.
- 1111. Schneider, F., Holzbildhauer.

- 1175. Seemann, G. E. A. S., Buchhändler.
- 1230. Stübner, E. F. C., Mechanikus.
- 1299. Unger, K., Kaufmann (Unger & Co.).
- 1335. Wagner, C. L., Zimmermeister.
- 1418. Worms, W., Kaufmann (Sebr. Schuster & Co.).

II. Unangesessene Bürger vom Handelsstande.

- 1574. Brochhoff, C. A. A., Kaufmann.
- 1576. Brückner, F. W., Kaufmann.
- 1635. Döbel, F. W. L. L., Kaufmann (G. Gaudig & Blum).
- 1891. Heuschkel, H. O. C., Director der Säch. Bank.
- 1960. Jepsiger, A. C., Kaufmann.
- 2013. Kirchhoff, C. G. A., Buchhändler.
- 2090. Lampe-Grubert, S. B., Kaufmann.
- 2141. Litz, F., Buchhändler.

- 2252. Müller, C. W., Kaufmann (Whe & Müller).
- 2528. Pohlenz, W., Kaufmann.
- 2477. Scharf, W. G. S., Kaufmann (G. S. Schletter).

III. Unangesessene Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.

- 2859. Heckerlein, C. S., Architekt.
- 2967. Hübner, J. G., Buchdruckbesitzer (Hübner & Hermann).
- 3097. Biedermann, F. C., Professor und Redacteur.
- 3204. Bräutigam, J. A., Dr. phil. und Oberlehrer.
- 3757. Gensel, W. J., Dr. jur. und Advocat.
- 4151. Gering, H. A., Uhrmacher.
- 4206. Heyne, G. J., Schuhmachermeister.
- 4724. Krause, J. A., Kapjetzler.
- 5754. Richter, C. F., Lehrer an der 5. Bürgerschule.

An die Wähler Leipzigs.

Der Städtische Verein hat auch diesmal ein Comité beauftragt, eine Candidatenliste zu den Stadtverordnetenwahlen aufzustellen.

Man hat ihm oft einseitiges Vorgehen vorgeworfen und daher seinen Einfluß lahm zu legen versucht. Um jeden Vorwand dieser Art abzuscheiden, hatte er diesmal beschlossen, frei und offen seine Liste der allgemeinen Bürgerversammlung vorzulegen. Jedem Bürger stand es frei, dorthin zu gehen und allein oder im Vereine mit seinen Gesinnungsgenossen die ihm passenden Candidaten durchzusetzen.

Der Verein hat sich gebildet, welche ihm entgegen arbeiten, obwohl sie besser gethan hätten, den Städtischen Verein in seinem Streben zu unterstützen, denn dieser hat dieselbe noch nie einseitige Interessen vertreten, sondern die aus seinen Reihen hervorgegangenen Vertreter haben ohne Wahl und ohne Vorliebe für ein specielles Interesse stets das Wohl der ganzen Stadt im Auge gehabt und in diesem Sinne gewirkt.

Unparteilichkeit im Urtheil, Goldenlassen jeder Meinung, Vereinigung im Streben zu einem großen Ziel, unbedingte und hinterhaltlose Liebe zur wahren Freiheit und freien Entwicklung der Gemeinde — weise Sparsamkeit und Schonung der Steuerkraft gegenüber allen vermeidbaren Ausgaben, jedoch ohne da zu knausern, wo es die Förderung der Bildung und die Wohlfahrt der Gemeinde gilt — das sind die steten Grundsätze eines Vereines gewesen, der sich mit Recht der Städtische nennt, und die Männer, die er gewählt hat, haben diesen Grundsätzen gehuldigt und ihnen gemäß gehandelt.

In diesem Sinne hat denn auch das Wahlcomité seine Aufgabe zu erfüllen gesucht. Wähler! zur Wahlurne denn! Keiner versäume aus Laune seine Pflicht! Denke keiner, es komme auf seine Stimme nicht an. Jeder nicht abgegebene Stimmzettel verfehrt die Gegenpartei. Gleichgültigkeit ist kein Feind.

Es ist Sorge getragen, daß die Stimmzettel rechtzeitig in die Hände der Wähler gelangen. Dieselben können sogleich als gültige bei der Wahl abgegeben werden.

Die Wahl findet statt
Mittwoch den 26. November 9—12¹/₂ Uhr Vormittags und 2¹/₂—6 Uhr Nachmittags,
Donnerstag den 27. November 9—12¹/₂ Uhr Vormittags und 2¹/₂—6 Uhr Nachmittags.

Der Städtische Verein.

Bei der am gestrigen Abend gezogenen Lotterie zum Besten der hiesigen Kinderbewahranstalt sind Gewinne gefallen auf Nummern: 8 11 18 22 26 27 31 32 33 34 41 42 45 46 47 51 54 56 59 62 64 66 69 77 78 81 83 86 91 97 98 105 107 108 109 110 118 122 133 134 135 139 140 144 145 146 147 150 164 171 173 175 176 178 184 190 191 192 193 195 197 203 204 207 210 211 212 221 225 229 231 233 242 263 267 270 272 275 276 283 286 289 290 292 294 301 302 304 306 307 308 309 310 313 314 315 319 321 324 327 336 340 342 343 344 346 348 352 363 365 367 369 371 373 375 376 378 380 381 389 396 405 407 408 436 441 445 449 451 458 462 466 467 471 472 480 488 490 515 516 518 519 521 523 525 528 529 532 533 535 538 539 540 543 544 548 549 551 552 555 556 559 560 565 566 571 578 579 581 582 586 601 606 610 618 620 624 632 638 640 641 646 651 656 666 667 669 670 674 680 681 685 689 693 695 700 701 702 708 712 714 721 722 724 725 727 728 729 730 733 734 737 740 741 746 761 763 766 769 770 771 775 781 784 786 809 811 812 823 824 831 838 839 841 843 856 861 862 869 870 871 872 878 877 881 882 883 886 888 889 893 895 896 903 907 918 920 921 922 923 931 939 941 957 967 971 974 977 980 986 989 990 992 995 997 1000 1002 1005 1007 1010 1011 1017 1018 1021 1040 1042 1044 1045 1049 1054 1055 1059 1063 1064 1068 1079 1081 1082 1086 1088 1089 1090 1093 1094 1097 1100 1102 1113 1120 1121 1122 1123 1129 1130 1134 1138 1140 1141 1145 1146 1149 1154 1157 1159 1161 1163 1165 1178 1174 1188 1189 1190 1192 1194 1197 1200 1203 1206 1217 1222 1225 1228 1230 1231 1233 1237 1247 1248 1249 1255 1267 1273 1277 1284 1286 1294 1298 1313 1316 1318 1319 1321 1322 1326 1327 1330 1336 1337 1344 1346 1347 1357 1359 1363 1365 1371 1380 1383 1385 1390 1393 1396 1404 1405 1406 1409 1413 1414 1420 1422 1428. Die Gewinne können vom 24. d. M. an gegen Rückgabe der Lose in der Wohnung des Unterzeichneten abgeholt werden. Gewinne, welche bis zum 10. Januar 1874 nicht abgeholt sind, werden zum Besten der Anstalt verworfen. — Allen freundlichen Förderern des Werks sei hiermit aufrichtiger herzlichster Dank gesagt.

Schnefeld am 22. November 1873. Der Frauenverein. S. Kothke, Diac. d. B. Vorf.

Dahleim

für hier heimatlose junge Arbeiterinnen,
Branntstraße Nr. 7.
Neben das Local nun erweitert worden ist, finden noch mehrere Mädchen, welche das 2. Jahr noch nicht überschritten haben, gegen geringes Kostgeld gewissenhafte Verpflegung und Unterweisung.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Bereits am Donnerstag den 27. November Abends 7¹/₂ Uhr in „Stadt Dresden“
Mittheilungen des Vorstandes: Vereinsangelegenheit betr., Vorberathung zu der Vorstandswahl;
Bericht zur Erbauung eines Johannesbetr.; Vortrag: über Wasserregulirungen des Mittelalters. Diese sind willkommen.
Der Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 25. November Abends 7 Uhr
Chor-Prob
im Saal des Gewandhauses.
Die Concert-Direction.

Antrag eines Candidaten vor der Wahl.

Zum billigen Banplatz wird noch eine theure Fontaine gewünscht. — Darin ist nun Alles gesagt, was gesagt werden darf. Wenn ich nun, als unschickbarer Papst, in Betracht ziehe, daß der Antragsteller den Banplatz seiner Zeit für ein Dutzend durch aus bekommen hat, und es bei uns, ohne knauserig zu sein, auf 10 bis 12 Tausend Thaler nicht ankommt, so empfiehlt es Ihnen den Banplan zur einstimmigen Annahme. Wer dagegen ist, erkläre ich für feindlich gesinnt. Wünscht Jemand außer der Clique dagegen das Wort. —
Das Recht liegt die Wahrheit.

Wähler Leipzigs!

Ehre der Partei Wahrheit und Recht, daß sie einen Mann auf die Liste genommen, der schon früher in Ehemann Jahre lang mit bestem Erfolg in der Gemeindeverwaltung gearbeitet hat. Dieser ist:

Herr Advocat Ludwig,
Reichthums- und Landtags-Abgeordneter, früher Stadtrath in Ehemann.
Seine Wirklichkeit auf dem Banstege liegt für seine Wichtigkeit.
Darum wählet mit dem Städtischen Verein unter dem Motto:

„Wahrheit und Recht“
Viele Wähler.

Eintracht der Wähler hier wohnender Oesterreicher hat den Beschluß gefaßt, Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich zu dessen 25jährigem Regierungsjubiläum eine künstlerisch ausgeführte

Votivtafel sammt Begleitadresse

zu übermitteln, und werden hiermit nicht allein unsere gegenwärtigen, sondern auch unsere hiesigen ehemaligen Landsleute eingeladen, sich dabei durch ihre Unterschriften recht zahlreich zu betheiligen. In diesem Behufe liegt die Adresse an bei:
Herrn J. A. Hietel, Mauricianum,
J. Schneider & Co., Brühl 75.

Da auch am Festabend des 2. December im Kaisersaal der Centralhalle eine musikalisch-declamatorische Unterhaltung mit Festtafel stattfinden wird, so mögen diejenigen, welche daran sich betheiligen wollen, beifällige Anmeldungen an:
Herrn E. Dawidowicz, Seigäcker 5, L.
gelangen lassen, wo auch freiwillige Beiträge zu den entstehenden Kosten entgegengenommen werden.
Leipzig, den 21. November 1873. Das Comité.

Zöllner-Bund.

Heute Dienstag den 25. d. M. Abends pünktlich 8¹/₄ Uhr in der 1. Bürgerschule
Haupt-Prob zu der den 1. December stattfindenden Aufführung für die Benefic-Donation.
Mitbringen: Regensburger, die geb. Bücher; Krugers Gebet; Das ganze Herz; Auf deutsche Brüder.
Wir bitten dringend um pünktliches Erscheinen. Der Vorstand.

Liebesspenden

zur Weihnachtsbesoherung für die Kinder würdiger Armen nehmen bereitwilligst entgegen:

- | | |
|---|---|
| <p>Max Bachmann, Generalagent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.</p> <p>Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannstraße Nr. 1 (Eckhaus).</p> <p>Prof. Dr. Fricke, Högplatz Nr. 27, 2 Tr.</p> <p>H. J. Hansen, Markt 14.</p> <p>Wilhelm Hoffmann, Buchhändler, Grimma'scher Steinweg 54.</p> <p>Jacob Huth, Universitätsstraße 20.</p> <p>Max Katz, Thomaskirche 6.</p> <p>A. Marquart, Thomaskirche 7.</p> <p>Otto Meissner, Nicolaistraße 52.</p> | <p>August Mothe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.</p> <p>Carl Müller, Colonnadenstraße 24.</p> <p>Rostock & Schiele, Weichstraße 51.</p> <p>Gustav Rus, Maurkianum.</p> <p>Bruno Sparg, Firma: Richter & Sparg, Thomaskirche 7, 1 Tr.</p> <p>Gebrüder Spillner, Windmühlstraße 30.</p> <p>H. Vesediger, Halle'sche Straße 11.</p> <p>Fr. Voigtländer, Markt 16.</p> <p>Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16.</p> <p>O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.</p> |
|---|---|

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Versammlung der Oesterreicher

heute Dienstag Abends 7/8 Uhr im **Hotel Müller**. Tagesordnung: Antrag zur Abordnung einer Deputation nach Wien behufs Ueberreichung der Adresse und Votivtafel. Die Unterzeichner der Adresse werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Leipziger Carnival 1874.

Die Mitglieder der Leipziger Carnivals-Gesellschaft 1873, sowie alle übrigen Freunde und Förderer des Carnivals werden

Freitag, den 28. November, Abends 8 Uhr in dem **Portieresaal des Schützenhauses** hier zur Gründung, resp. Constatirung der Carnivals-Gesellschaft für das Jahr 1874 hierdurch eingeladen.

Der kleine Rath der Leipziger Carnivals-Gesellschaft 1873.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung den 25. November. Vortragende: Herr Dr. **Ploss**, Herr Geh. Med. Rath **Radlms**. Vorgelesen zwei neue Mitglieder. Vorstandswahl.

Mittwoch den 26. November cr. **Gesellschafts-Abend** mit Vorträgen im **Eldorado**. Anfang präcis 8 Uhr. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. D. V.

„Violotta“ Schreberverein.

Dienstag den 25. November Abends 8 Uhr pünktlich **Vereins-Sitzung** im Saale der **Zahn'schen Restauration, Rosenthalgasse**. — Vortrag des Lehrers Herrn **Manschitz** über das Thema: „Aus der Art geschlagen“. — Gültig zugesagte musikalische und andere Vorträge.

Verein für Naturheilkunde.

heute Abends 8 Uhr **Cajeri's Restauration**. Vortrag des Herrn **Reiher**: 1) Ueber Ernährung und deren Folgen. 2) Reperate. — Fragen. Eintritt für Jedermann frei. D. V.

Sonntag den 30. November c. **Gesellschafts-Abend** im Saale des **Eldorado**. Anfang 6 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. NB. Donnerstag Abend Club und Billetausgabe bei **Forstel**. D. V.

Bad Wildenstein, Schillerstraße 5, **Kieserndel-Dampfbäder** für Herren von 8-12 und 4-8 Uhr Abends, für Damen von 1-4 Uhr. Separatbäder zu jeder Zeit. Warmenbäder von früh bis Abends.

Universität.

Leipzig, 24. November. Soeben erfährt man noch, daß auch der **Reactor Professor Dr. Brockhaus** das **Comptactreuz II. Classe** des **großherzoglich sachsenischen Ordens Philipps des Großmüthigen** erhalten hat. — **Hofrath Helfer**, **Universitätsrichter**, ist **Ritter I. Classe** desselben Ordens geworden.

Nachtrag.

Leipzig, 24. November. In dem **Inseratenthail** der heutigen Nummer unseres Blattes befindet sich diejenige **Vorschlagsliste** zu den **Stadtverordneten-Wahlen**, welche von den vereinigten **Wahlcomités der Gemeinnützigen Gesellschaft** und der beiden **vorstädtischen Bezirksvereine** aufgestellt ist. Es ergibt sich aus dieser Liste, daß man wenigstens von der einen Seite nicht willens ist, einen so hervorragenden, im langjährigen Kampfe wider die Reaction und den **Parlamentarismus** erprobten **Repräsentanten** der **vielfachen Bürgererschaft**, wie es Herr **Professor Dr. Wiedermann** ist, fallen zu lassen; im Gegentheil, es wird der **Wahlerschaft** Leipzigs vorgeschlagen, Herrn **Dr. Wiedermann** wieder in das **Stadtverordneten-Collegium** zu entsenden. Wir freuen uns aufrichtig über diesen Vorschlag, denn wir wollen nicht, daß eine **traurige**, mit **persönlichen Opfern** aller Art verknüpft gewesene **Pflichterfüllung** im **Dienst unserer Nation** und unserer **Stadt** mit **Undank** vergolten werde. **Undank** ist es aber, wenn, wie es geschehen, Herr **Dr. Wiedermann** mit der **verlethenden**, nach unserem **Dafürhalten** aller **thatfächlichen Begründung** entbehrenden **Wortführung** bei Seite geschoben werden soll, daß „er seit 1866 in seinem **Liberalismus** zu **Gunsten** der **deutschen Einheit** zurückgegangen sei“. Wir wollen uns nicht weiter in **Specialitäten** einlassen, aber wir wollen wenigstens an **Wiedermanns energisches Eintreten** für die **bedrohte Pressefreiheit** bei Gelegenheit der im Laufe des letzten Sommers auf der **Tagesordnung** gestandenen **Amtsblätterfrage** erinnern. **Nach** **ausgehenden** müßte das **Widtrauensvotum** gegen **Professor Wiedermann** einen **recht merkwürdigen** und **ungünstigen Eindruck** machen, und wir glauben deshalb bestimmt, daß die **Wahlkraft** der **vielfachen freisinnigen Wähler** das an sie gerichtete **Aufsehen** des **Städtischen Vereins** zu **zunichtemachen** wird.

Leipzig, 24. November. In der am **Sonntag den 22. d. d. d. d.** stattgefundenen **Versammlung**

des **Westlichen Bezirks-Vereins** wurde zunächst vom **Vorsitzenden** mitgetheilt, daß **weitere** **zahlreiche Beitrittsanmeldungen** eingegangen seien, so daß der **Verein** bereits über **200 Mitglieder** zähle. Herr **Director Kummer** hob dabei hervor, es sei diese **lebhaftige Theilnahme** nach **zwei** **Seiten** hin als eine **besonders erfreuliche** zu bezeichnen. **Einestheils**, indem sich in den **Reihen** der **beigetretenen Mitglieder** eine **Anzahl** **Namen** von **Bürgern** fänden, die sich seit **einiger** **Zeit** von der **Theilnahme** an **städtischen Angelegenheiten** fern gehalten hätten, **unzweifelhaft** **weil** sie mit der **Nichtung**, die diesfalls in den **letzten** **Jahren** genommen, sich **nicht** zu **befreunden** vermochten; **der** **Beitritt** **dieser** **Männer** zeige, daß sie ihre **Aufmerksamkeit** den **Interessen** unserer **Stadt** wieder zuwenden und ihre **gereifte** **Einicht** und **vielfeitigen** **Erfahrungen** **konten** dem **Wirken** des **Vereins** nur von **großem** **Nutzen** sein. **Andererseits** **fanden** sich **aber** auch **unter** den **neuen** **Mitgliedern** eine **größere** **Anzahl** **jüngerer** **Kräfte**, die **nicht** am **Gängelband** gewisser **einseitiger** **Befürchtungen** **herangezogen**, eine **freie** **selbständige** **Meinung**, ein **unbefangenes**, **gesundes** **eigenes** **Urtheil** mitbrächten und **damit** der **Theilnahme** an den **städtischen Angelegenheiten**, wie es der **Verein** erstrebe, **neue** **Kraft** **zuföhren** würden. — **Nachdem** **alsdann** die **Aufnahme** derjenigen **neuen** **Mitglieder** **erfolgt** **war**, welche sich seit dem **15. d. M.** **angemeldet** hatten, **gelangte** die **Weiter** auf der **Tagesordnung** **stehende** **Angelegenheit**, die **Stadtverordneten-Wahl**, zur **Besprechung**. Es wurde berichtet, daß man sich, **dem** **ertheilten** **Auftrag** gemäß, **gleichzeitig** an **den** **Städtischen Verein** und die **Gemeinnützige** **Gesellschaft** **gemonnet** **habe**, daß **von** **letzterer** die **verlangte** **Theilnahme** bei **Aufstellung** der **Wahl-liste** **ohne** **weiteres** **zugestanden**, **von** **dem** **Städtischen** **Verein** **dagegen** **unter** **Hinweis** **auf** die **stättfindende** **allgemeine** **Bürgerversammlung** **abgelehnt** **worden** **sei**. In **folge** **Dess** **habe** man **mit** **denselben** in **weitere** **Verhandlungen** **nicht** **tretten** können und **zunehmend** **gemeinschaftlich** **mit** **der** **Gemeinnützigen** **Gesellschaft** **und** **dem** **Städtischen** **Bezirks-Verein** die **Wahl-liste** **festgestellt**, **hierbei** **auch** **ein** **so** **bereitwilliges** **Entgegenkommen** **gefunden**, daß **nach** **dem** **Halb** der **Wahlcan-didaten** **auf** die **Wahl-liste** **entfallen**. **Der** **dem** **Wahlcomité** **gemachte** **Vorschlag** eines **abschließlichen** **Ausschlusses** des **Städtischen** **Vereins** wurde **durch** die **Wahl-liste** **am** **besten** **widerlegt**, **denn** **die** **entfallenen** **mehreren** **Mitglieder** **jenes** **Vereins**, die **man** **gern** **ausgenommen** **habe**, **weil** **sie** **als** **Männer** **bezeichnet** **worden** **seien**, die in **allen** **wich-**

Saar-Zöpfe billige Anfertigung und Verkauf in allen Farben Markt Nr. 16, Café national III.

Die besten **Papierfragen** zu **Fabrikpreisen** faust m. Markt 8, Barthel's Hof, Mehrere Herren.

G.-V. Typographia.

Mittwoch keine Uebung, dafür **Donnerstag** **allseitiges** **Erscheinen** **dringend** **nothig**. D. V.



Wittwoch **den** **26. November** **Gesellschaftsabend** **mit** **Vorträgen**, **laut** **Programm**. Die **Vorsteher**.

Thespis.

heute **Abend** **punct** **8 Uhr** **Generalprobe** **zu** **Steffen Darger** **aus** **Stogau**. **Norgen** **Wittwoch** **Auf-** **föhrung**.

Ges.-V. „C. W.“ **Zur** **heutigen** **Uebung** **werden** **sämmtliche** **Mitglieder** **um** **pünctliches** **Erscheinen** **dringend** **ersucht**. D. V.

Junglings-Verein zu Leipzig, Köpferstraße 9, Vereinslokal. **Dienstag** **den** **25. Novbr** **a. c.** **Abends** **8 Uhr** **Gesellschafts-Abend**.

Die **Verlobung** ihrer **Tochter** **Leontine** mit **Herrn** **Glaser** **von** **dem** **Busch** **Jenzenburg**, **Premierlieutenant** **im** **Königlich** **Sächsischen** **1. Ulanen-Regim.** **Nr.** **17** **zu** **Dösch**, **zeigen** **hierdurch** **ergeben** **an** **Sofav** **Soede** **und** **Frau**.

Franz Herrmann **Wilhelmine Herrmann geb. Wäg.** **Bermählt.** **Anger**, **den** **19. November** **1873**.

Sonntag **den** **23. November** **wurden** **wir** **durch** **die** **glückliche** **Geurt** **eines** **gefunden** **Mädchens** **erfreut**. **Ernst Ficker**, **Clara Ficker** **geb. Reicherting.**

Sehern **Abend** **8 Uhr** **wurde** **meine** **Frau** **Emma** **geb. Kretschmar** **von** **einem** **Mädchen** **glücklich** **entbunden**. **Leipzig**, **den** **24. November** **1873**.

Heute **Vormittag** **starb** **nach** **jahrrelangen** **Leiden** **unsere** **gute** **Schwester** **Jungfrau** **E. E. Fichter**. **Leipzig**, **den** **24. November** **1873**.

J. F. W. Fichter, **E. H. Fichter**.

Heute **Ab.** **6 U. L. A. u. U.** — **8 U. T.** — **B. Z. L.**

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. **Temperatur** **des** **Speisankaltens** **K. u. II.** **Wittwoch**: **Wasserkraut** **mit** **Schöpfleisch**. **H. S. Steinger**, **Bestir.**

Sehern **Abend** **wurde** **meine** **liebe** **Frau** **Marie** **geb. Gebhardt** **von** **einem** **leider** **toten** **Knaben** **glücklich** **entbunden**. **Leipzig**, **den** **23. November** **1873**.

Hermann Sorabeim.

Friedrich Gürpe. **Dies** **Verwandten** **und** **Freunden** **zur** **Nachricht** **mit** **der** **Bitte** **um** **stille** **Theilnahme**. **Neuditz**, **den** **24. November** **1873**.

Die **trauernden** **Wittler'schen**. **Die** **Beerdigung** **findet** **Wittwoch** **Nachmittags** **3 Uhr** **vor** **Trauerhanse** **Gemeindestraße** **Nr.** **3** **aus** **statt**.

Heute **früh** **1/4** **Uhr** **entschied** **sanft** **und** **ruhig** **nach** **längeren** **Leiden** **unsere** **liebe** **Mutter**, **Schwöger** **und** **Großmutter** **Frau** **Christiane** **verw. Weber** **im** **63. Lebensjahre**. **Liebetheilt** **melden** **dies** **lieben** **Verwandten** **und** **Freunden** **Leipzig** **u.** **Schneeberg**, **23. November** **1873**.

Die **trauernden** **Wittler'schen**. **Die** **Beerdigung** **findet** **Dienstag** **Nachmittags** **3 Uhr** **statt**.

Nach **kurzem** **aber** **schwerem** **Krankenlager** **starb** **Sonabend** **Nachmittags** **5 Uhr** **unser** **innig-** **geliebter** **guter** **Sohn**, **Bruder** **und** **Schwöger** **Richard** **Kirchner**.

Dulst **an** **der** **Leipzig-Dresdner** **Eisenbahn**. **Diese** **Trauerkunde** **widmen** **mit** **der** **Bitte** **um** **stille** **Theilnahme** **allen** **seinen** **Freunden** **und** **Berwandten** **Solgern**, **den** **23. November** **1873**.

die **tiefschmerzenden** **Eltern** **Julius Kirchner** **und** **Frau** **geb. Seidler**.

Heute **Mittag** **1/2** **Uhr** **starb** **nach** **schwerem** **Leiden** **unser** **gutes** **Gretchen** **im** **8. Lebensjahre**. **Verwandten** **und** **Freunden** **zeigen** **dies** **mit** **der** **Bitte** **um** **stille** **Theilnahme** **an** **Rittergut** **Wägling** **bei** **Burgen** **am** **23. November** **1873**.

Paul Francke **und** **Frau**.

Berspätet.

Herylichsten **Dank** **allen** **Denen**, **die** **unserem** **Gatten** **und** **Bater** **im** **Leben** **wie** **im** **Tode** **so** **hoch** **ehrten** **und** **ihm** **das** **Geleit** **zu** **seiner** **Nach-** **stöße** **gaben**. **Dank** **den** **Herrn** **Vorgesetzten** **und** **Collegen**, **den** **Herrn** **Kerzen** **und** **allen** **Freunden** **und** **Berwandten** **Marie** **verw. Lippmann** **und** **Kinder**.

reiche geistige Genüsse zu erwarten haben, denn Angebung ohne Zweifel dadurch noch erhöht wird, daß unser berühmter Gast diesmal den Saal des Schützenhauses gewählt hat. Der erste Vortrag findet nächsten Freitag statt.

Der kleine Rath der Leipziger Carnivals-Gesellschaft 1873 hat in seiner Sitzung vom 22. d. M. den Beschluß gefaßt, dem Gründung einer derartigen Gesellschaft für das Jahr 1874 eine constituirende Versammlung zu Freitag, den 28. November, Abends 8 Uhr, nach dem Portieresaal des Schützenhauses einzuberufen, um durch diesen Schritt den bei seiner Wahl übernommenen Verpflichtungen nachzukommen. Der Casseabschluss des Carnivals 1873 wird nach den Mittheilungen des Cassiers ein Gutachten in der Höhe von 300 Thlr. aus, welche den nächstjährigen Leitern seiner Zeit zur Verfügung gestellt werden. — Ferner einige was sich in Anbetracht des Umstandes, daß der Carnival 1874 zeitiger als sein Vorgänger statt, dahin, der Versammlung eventuell den directen Wahlmodus für die Mitglieder des neuen großen Rathes vorzuschlagen, und dies um so mehr, als das indirecte Wahlverfahren mehrere Beschwörungen in seinem Gefolge hatte.

— Nach der im vorigen Jahre in den Vereinigten Staaten von Nordamerika stattgefundenen Zählung sind unsere Landstände in Verhältnis zur Einwohnerzahl Sachsen an schwachen daselbst vertreten, denn es ergab diese Zählung 45,000 in den Vereinigten Staaten ausschätzlicher Sachsen, so daß von 100 Einwohnern des Vaterlandes je 2 jenseit des Oceans sich befinden, während aus Baden von 100 Einwohnern 10, von Württemberg 1, von Bayern 5, von Preußen 4, von Sachsenburg-Strelitz aber 50 in Nord-Amerika weilen, so daß sich jetzt in der Union ebensoviel Sachsenburg-Strelitzer befinden, als im ursprünglichen Vaterlande. Außerdem wiesen die Listen 254,000 Deutsche auf, welche sich in die Repräsentanten des Reiches und die Repräsentanten der Staaten des Nordens hatten eintragen lassen. Nach dieser Zählung befinden sich jetzt ungefähr 5 Millionen deutsch-amerikaner in der Union, welche hinsichtlich der Zahl den Deutschen, die ebenfalls 5 Millionen ausmachen, jetzt nur gleichkommen allein in wenig Zeit eine höhere Zahl anzuweisen werden, da der Zuzug aus Deutschland sich von Jahr zu Jahr vermehrt, während derselbe von Irland aus sich mehr und mehr vermindert.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Leipzig, 24. November. Am 23. November 1873 ardeten Arbeiter unter schwierigen Verhältnissen nach Aufgabe der Tisch-Dreher-Gewerkschafts-Statuten den hiesigen Orts-Gewerkschafts-Verein...

Leipzig, 24. Novbr. (Bezirksgericht.) In den beiden heute Vormittag abgehaltenen Hauptverhandlungen lag auf Seiten der Angeklagten umfassendes Geständnis vor. In beiden Fällen war großer Leidensdruck zu verzeichnen...

Annahme von mildernden Umständen erklärte, so nahm, nachdem sich auch der Verteidiger, Herr Advocat Krug, warm für diese Annahme verwendet hatte, das Gericht mildernde Umstände an...

Leipzig, 24. November. Gestern spät Abends machte sich unsere städtische Polizei auf einen abendlichen Spaziergang durch die Gassen der Stadt...

Seit einiger Zeit machen sich wieder einmal in hiesiger Stadt eine besondere Sorte Gelegenheitsdiebe bemerkbar, welche namentlich auf Tanzsälen und größeren Restaurationen die Unachtsamkeit mancher Gäste benutzen...

Ein in einer hiesigen Restauration sitzender Kellner machte dieser Tage die betrübende Wahrnehmung, daß ein Dieb seinen Koffer gestohlen und nach gewaltsamer Eröffnung desselben seine ganzen Ersparnisse an 30 Thalern ihm daraus gestohlen hatte...

bankbarsten Würdigung erfreuen. Auch diesmal wirkten treffliche Kräfte mit, und das Programm war ein sehr schönes. Es ward von Fräulein Schlegler, einer der besten Schülern des Conservatoriums, mit einem Chopin'schen Concert eröffnet...

Warum war der vergangene Winter ein so milder? Diese Frage beantwortet der berühmte Meteorolog Dove in Berlin ungefähr folgenmaßen. Die Ursachen vorkommender Anomalien hinsichtlich der Temperatur der Jahreszeiten sind telegraphisch...

Wärter-Stücken der stirkenden Schmelze. Für unsere gottlose Zeit sind die sagenhaften Walder-Eisensteinen leider purer Luxus geworden und wer sich trotzdem noch auf den Märtyrern hinaussetzt...

fragte Jeden, wie viel Vorzug er brauche, und wie ihnen den verlangten sofort an. Man würde man wohl glauben, diese Arbeiter, fast alle Familienväter, hätten nichts Eiligeres zu thun gehabt...

In einer Berliner Zeitung findet sich folgende Anzeige: „Groß ist der Schmerz einer Frau, wenn sie am Sarge ihres geliebten Mannes steht; noch größer ist der Schmerz, wenn zugleich das älteste Kind innerhalb 24 Stunden dem Vater folgt...

Strasbourg werden sich von Oesterreich aus eine erhebliche Anzahl Jesuiten, man spricht von Hunderten, nach Ecuador begeben. Der letzte Dampfer nach Westindien, „Feldmarschall Roltke“, hatte 3 Jesuitenpatres, 5 Nonnen und einige zwanzig böhmische Piaristen an Bord...

Der eben in London verlorbene Thomas Baring soll außer seiner reichhaltigen Kunst- und Gemäldesammlung — die allein reichlich 200,000 Pfd. St. werth ist — ein Vermögen von 2 Mill. Pfd. St. hinterlassen haben, wovon wenigstens der Löwenanteil auf seinen Neffen, den Biscop von Indien, Lord Northbrook, übergeht...

Telegraphische Depesche. Berlin, 24. November. (Abgeordnetenhaus) Auf die Interpellation des Abgeordneten Dunder, betreffend die freie Eisenbahnfahrt der Reichstagsabgeordneten und den Termin der Einberufung des Reichstages...

Volkswirtschaftliches.

Die Kohlenfrage. Leipzig, 20. November. Wenn der Winter vor der Thür steht und namentlich ein strenger zu werden droht, kehrt das ganze Land unserer primitiven Zustände des Kohlengeschäftes wieder...

Die Kohlenfrage. Die Aufsig-Leipziger Eisenbahn hat ihren eigenen Wagenpark bereits auf die ansehnliche Summe von 1790 Stück gebracht und denselben durch Verträge mit fremden Bahnen um 3500 Wagen vergrößert...

benügt herum, oft dem unterwärtigen Verkehr im Wege und muß der verträgsmäßige Contingentpark auf die kleinste Differenz beschränkt werden. Mithin im Monate November und December will Alles auf einmal sich mit Kohle versehen...

zu beden, sondern alle auf einmal im letzten Augenblicke ihren Bedarf begehren wollen, so sollten doch die Kohlenwerkbesitzer endlich für eine Regulierung des Kohlengeschäftes selbst Sorge tragen. Dies zu bewerkstelligen ist keinesfalls so schwierig...

Leipziger Börsen-Course am 24. November 1873. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisen-Stamm-Akt., Eisen-St.-Pr.-Akt., Bank u. Cred.-Akt., and Kohlen-Aktion und Prioritäten. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.